

□ Bezirksregionen

empirica

Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld – Teil 1

empirica



Bezirksamt
SPANDAU
 von Berlin

Auftraggeber

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abteilung Bauen, Planen und Gesundheit
Stadtentwicklungsamt – Fachbereich Stadtplanung
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13578 Berlin
stadtplanung@ba-spandau.berlin.de
Ansprechpartner: Herr Kruse, Herr Schrader

Auftragnehmer

empirica ag
Büro: Berlin
Kurfürstendamm 234, 10719 Berlin
Telefon (030) 88 47 95-0
berlin@empirica-institut.de
www.empirica-institut.de

Projektnummer

2021065

Berlin, Oktober 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	1
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur.....	2
2. Demografische Struktur und Entwicklung.....	3
2.1 Entwicklung der Einwohner_innen	3
2.2 Altersstruktur	4
2.3 Einwohner_innen mit Migrationshintergrund	5
2.4 Wanderungen.....	6
2.5 Bevölkerungsprognose/Haushaltsprognose	8
3. Soziale Situation	9
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung.....	9
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	10
3.3 Transferabhängigkeit.....	11
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	13
3.5 Soziale Situation von Senior_innen	14
4. Bildungssituation	15
4.1 Vorschulische Bildung	15
4.2 Schulische Bildung	16
5. Gesundheitliche Situation	18
6. Wirtschaftliche Situation.....	19
7. Wohnsituation.....	20
7.1 Wohnungs- und Eigentümer_innenstruktur	20
7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer.....	20
8. Soziale Infrastruktur	22
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	22
8.1.1 Kindertagesstätten.....	23
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen	24
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	25
8.1.4 Netzwerke im Bildungsbereich	26
8.2 Einrichtungen für Senioren_innen (Wohnen, Pflege, Freizeit)	26
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen	27
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	27
8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen	28

8.6	Gesundheitseinrichtungen	28
8.7	Sporteinrichtungen.....	30
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	31
9.1	Grün- und Freiflächen	32
9.2	Spielplätze	32
9.3	Öffentlicher Raum	34
10.	Mobilität	35
10.1	Übergeordnetes Straßennetz.....	35
10.2	Erschließung durch ÖPNV	37
10.3	Fuß- und Fahrradverkehr	37
10.4	Verkehrssicherheit	38
11.	Umwelt	39
12.	Förderprogramme und Projekte	42
12.1	Förderprogramme und Aktionskulissen.....	43
12.2	Aktuelle investive Maßnahmen.....	43
12.3	Soziokulturelle Projekte	44
13.	Kernthemen der Bezirksregion: Potenziale und Herausforderungen	45
14.	Anlagen.....	46
14.1	Kernindikatoren.....	46
14.2	Beteiligte Abteilungen und deren Fachämter sowie Hauptverwaltungen.....	48
14.3	Quellenangaben	48

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: ALTERSSTRUKTUR IM VERGLEICH

5

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1:	ENTWICKLUNG DER EINWOHNER_INNEN	4
TABELLE 2:	KERNINDIKATOREN ALTERSSTRUKTUR	5
TABELLE 3:	KERNINDIKATOREN EINWOHNER_INNEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND	6
TABELLE 4:	KERNINDIKATOREN WANDERUNGEN	7
TABELLE 5:	BEVÖLKERUNGSPROGNOSE: INSGESAMT UND EINWOHNER_INNEN (EW) NACH ALTERSKLASSEN (ABSOLUT)	8
TABELLE 6:	KERNINDIKATOREN EINORDNUNG IN DIE GESAMTSTÄDTISCHE SOZIALBERICHTERSTATTUNG	9
TABELLE 7:	KERNINDIKATOREN ERWERBSBETEILIGUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT	11
TABELLE 8:	KERNINDIKATOREN TRANSFERABHÄNGIGKEIT	12
TABELLE 9:	KERNINDIKATOREN SOZIALE SITUATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	13
TABELLE 10:	KERNINDIKATOREN SOZIALE SITUATION VON SENIOR_INNEN	14
TABELLE 11:	KERNINDIKATOREN VORSCHULISCHE BILDUNG	16
TABELLE 12:	KERNINDIKATOREN SCHULISCHE BILDUNG	17
TABELLE 13:	KERNINDIKATOREN GESUNDHEITLICHE SITUATION	18
TABELLE 14:	NIEDERLASSUNGEN UND SV-BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT	19
TABELLE 15:	KERNINDIKATOREN WOHNLAG E, MIETENENTWICKLUNG UND WOHNDAUER	21
TABELLE 16:	KINDERTAGESSTÄTTEN DER BZR FALKENHAGENER FELD	23
TABELLE 17:	SCHULEN UND SCHULBEZOGENE EINRICHTUNGEN DER BZR FALKENHAGENER FELD	24
TABELLE 18:	KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENEINRICHTUNGEN	25
TABELLE 19:	SONSTIGE PROJEKTE UND EINRICHTUNGEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN	25
TABELLE 20:	ANERKANNTE FREIE TRÄGER IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	26
TABELLE 21:	NETZWERKE IM BILDUNGSBEREICH	26
TABELLE 22:	EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN_INNEN DER BZR FALKENHAGENER FELD	26
TABELLE 23:	EINRICHTUNG FÜR BESONDERE ZIELGRUPPEN	27
TABELLE 24:	EINRICHTUNGEN DER STADTTEILARBEIT/ZIELGRUPPENÜBERGREIFEND ARBEITENDE EINRICHTUNGEN	27

TABELLE 25:	VOLKSHOCHSCHULEN/MUSIKSCHULEN/BIBLIOTHEKEN DER BZR FALKENHAGENER FELD	28
TABELLE 26:	KUNST- UND KULTUREINRICHTUNGEN	28
TABELLE 27:	KRANKENHÄUSER IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	28
TABELLE 28:	GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	29
TABELLE 29:	PSYCHIATRIE UND SUCHTHILFE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	29
TABELLE 30:	KINDERÄRZTE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	29
TABELLE 31:	SPORTEINRICHTUNGEN (GEDECKTE UND UNGEDECKTE SPORTANLAGEN, SCHULSPORTANLAGEN)	30
TABELLE 32:	KERNINDIKATOREN GRÜN- UND FREIFLÄCHEN	32
TABELLE 33:	KERNINDIKATOREN SPIELPLÄTZE	33
TABELLE 34:	SPIELPLÄTZE DER BZR FALKENHAGENER FELD	33
TABELLE 35:	KERNINDIKATOREN ÖFFENTLICHER RAUM	34
TABELLE 36:	AKTUELLE INVESTIVE MAßNAHMEN DER BZR FALKENHAGENER FELD	43
TABELLE 37:	SOZIOKULTURELLE PROJEKTE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	44

KARTENVERZEICHNIS

KARTE 1:	FALKENHAGENER FELD UND DAZUGEHÖRIGE PLANUNGSRÄUME	3
KARTE 2:	AUSZUG AUS DEM MONITORING SOZIALE STADTENTWICKLUNG FÜR DIE BZR FALKENHAGENER FELD	10
KARTE 3:	SCHUL- UND KINDERTAGESSTÄTTEN-STANDORTE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	22
KARTE 4:	GRÜNFLÄCHEN UND SPIELPLÄTZE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	31
KARTE 5:	ÜBERGEORDNETES STRAßENNETZ IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	36
KARTE 6:	FUß- UND RADWEGE IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	38
KARTE 7:	VERKEHRSunFÄLLE 2019 IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	39
KARTE 8:	STRATEGISCHE LÄRMKARTE DER BZR FALKENHAGENER FELD	40
KARTE 9:	DURCHSCHNITTLICHE WERKTÄGLICHE VERKEHRStÄRKE (DTVW)	41
KARTE 10:	FÖRDERKULISSEN IN DER BZR FALKENHAGENER FELD	42

Einleitung

Für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadt(teil)entwicklung der Stadt Berlin sind Bezirksregionenprofile ein wesentlicher Baustein. Sie beschreiben den Ist-Zustand und die Entwicklung der Bezirksregionen.

Bezirksregionen stellen die mittlere Ebene der sogenannten „lebensweltlich orientierten Räume“ dar, die in Berlin seit 2006 die räumliche Grundlage für Planung, Prognose und Beobachtung von demographischen und sozialen Entwicklungen bilden (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum). Im vorliegenden Bezirksregionenprofil stehen die Bezirksregion (BZR) und der Planungsraum (PLR) als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt. Die Aufteilung in lebensweltlich orientierte Räume folgt der städtebaulichen Struktur und bisherigen Stadtteil- und Quartiersbildung und zielt auf die Abbildung lebensweltlicher Homogenität. Die neun Bezirksregionen Spandau (Hakenfelde, Falkenhagener Feld, Spandau Mitte, Brunsbütteler Damm, Heerstraße Nord, Wilhelmstadt, Haselhorst, Siemensstadt, Gatow/Kladow) sind in drei bis sechs Planungsräume pro Bezirksregion (insgesamt 39) aufgeteilt. Die Bezirksregionen entsprechen in etwa den Stadtteilen des Bezirks (Gatow und Kladow werden zu einer Bezirksregion zusammengefasst, Staaken verteilt sich auf mehrere Bezirksregionen).

Die Bezirksregionenprofile enthalten neben statistischen Fakten auch weitere lokal erhobene Daten und Stellungnahmen der Fachämter. Sie bilden eine einheitliche und (berlinweit) abgestimmte Arbeits- und Verständigungsgrundlage für ein sozialraumorientiertes, gemeinsames und abgestimmtes Handeln von Verwaltung, Politik, lokalen Akteur_innen und Bewohner_innen. So sind zum Beispiel die Gliederung und die Kernindikatoren in allen Bezirksregionenprofilen Berlins einheitlich und somit vergleichbar. Mit den Profilen wird ein Überblick über die vielschichtigen Herausforderungen und ungleichzeitigen Entwicklungsprozesse auf Bezirksregionenebene wie auch ein aktueller Überblick über die Fachplanungen ermöglicht.

Das vorliegende Bezirksregionenprofil kann dabei keine fachlichen Entscheidungen und politischen Aushandlungsprozesse über Maßnahmen und Mittelverteilung ersetzen. Es soll vielmehr ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Situation in der Bezirksregion und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen. Das betrifft neben den sozialen auch die baulichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Komponenten.

Als Grundlage der Datenanalyse dienen vor allem die gesamtstädtisch einheitlich abgestimmten Kernindikatoren. Durch die jeweiligen Indikatorwerte wird eine Vergleichbarkeit innerhalb und zwischen den Bezirken ermöglicht. Im vorliegenden Bezirksregionenprofil werden jeweils die Indikatorwerte der Bezirksregion, der Fünfjahresvergleich sowie der Vergleich mit dem Bezirk Spandau und dem Land Berlin insgesamt dargestellt. Eine ausführliche und übersichtliche Auflistung der Kernindikatoren, inkl. Fußnoten und Vorfjahresvergleich, werden im Anhang dargestellt. Der Datenstand der dargestellten Informationen ist in der Regel der 31.12.2019. Daher entsprechen auch die Zuschnitte der BZR und PLR dem Stand von Ende 2019.

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Die Bezirksregion (BZR) Falkenhagener Feld befindet sich im Prognoseraum SPA 1 und besteht aus den sechs Planungsräumen (PLR) Griesingerstraße (05010204), An der Tränke (05010205), Gütersloher Weg (05010206), Darbystraße (05010207), Germersheimer Platz (05010208) und An der Kappe (05010209). In der BZR gibt es drei Städtebauförderungsgebiete, welche sich in den PLR Gütersloher Weg, Darbystraße, Griesingerstraße und An der Kappe zum Teil überlagern.

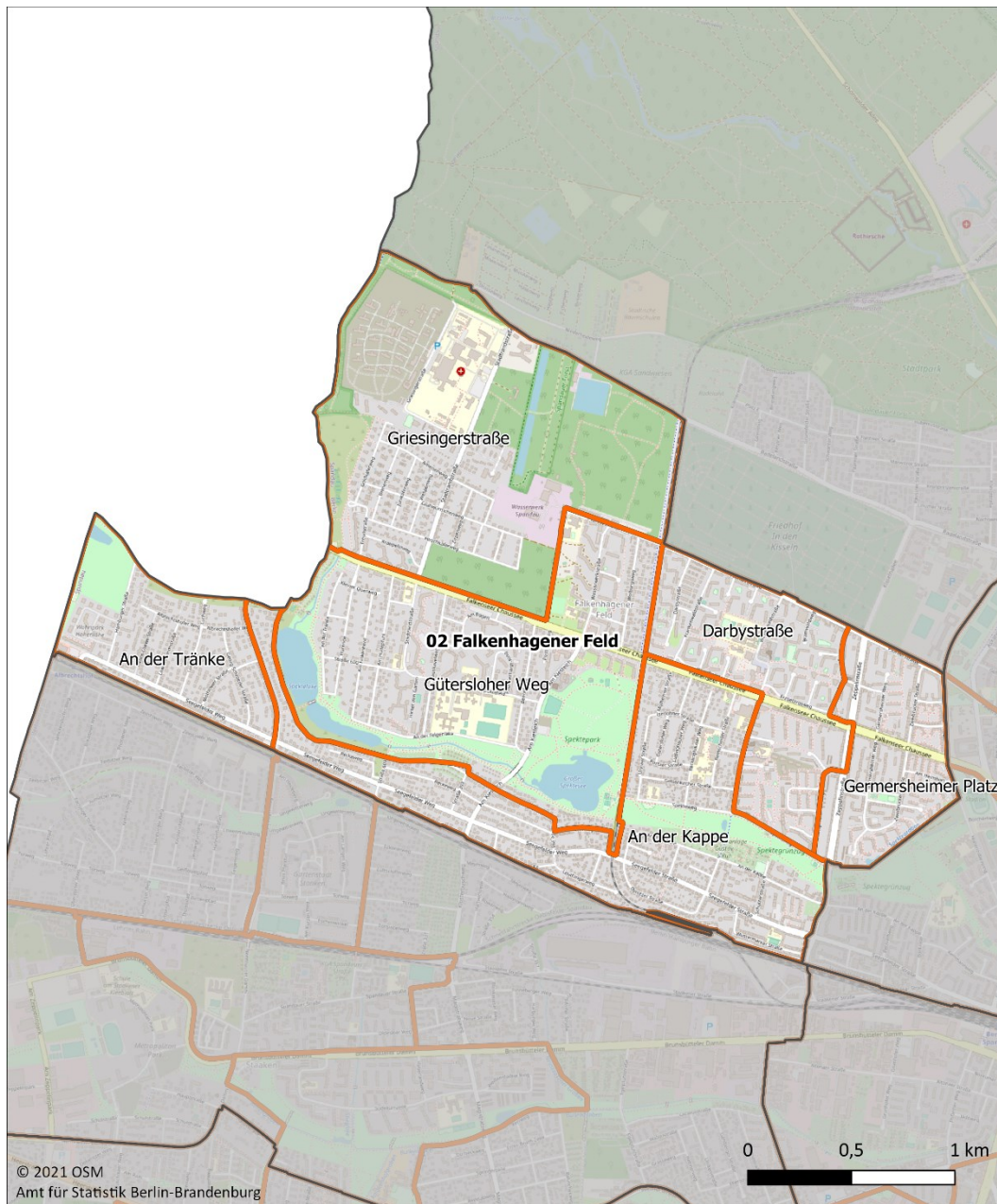
Die BZR ist ein Wohnstandort mit sehr wenigen Gewerbeflächen. Die Wohnquartiere entstanden in den 1920er bis 1930er Jahren in Blockrand- und Zeilenbebauung nahe von Altstadt und Neustadt. In den 1960er Jahren wurde die Bebauung durch Zeilenbebauung ergänzt. Die Bebauung entlang der Zeppelinstraße ist im Stil des Expressionismus errichtet worden und in seiner Form in Deutschland einzigartig. Die Gesamtanlage ist denkmalgeschützt. Die von Hans Scharoun errichtete Siedlung an der Falkenseer Chaussee/Zweibrücker Straße/Am Heimhort befindet sich unter Denkmalschutz. Darüber hinaus ist die im Heimatschutzstil errichtete Bebauung im Bereich des Germersheimer Platzes ebenfalls denkmalgeschützt.

Weiter westlich entstand zudem in den 1960er und 1970er Jahren die Großwohnsiedlung Falkenhagener Feld. Letztere ist fast ausschließlich durch Punkthochhäuser und Zeilenbebauung geprägt und entstand im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Dort wurde in den 1980er und 1990er Jahren mit geringerer Geschossigkeit weitergebaut. An den westlichen Rändern der BZR prägen überwiegend einfache Einfamilienhaus- und Kleinsiedlungsgebiete die Siedlungsstruktur.

Die integrierten Versorgungszentren in der Großsiedlung Falkenhagener Feld (Posthausweg im Westen und Westerwaldstraße im Osten) sichern den täglichen Bedarf der Bewohner_innen. Die Einrichtungen der sozialen Infrastruktur befinden sich schwerpunktmäßig in den Städtebauförderungskulissen.

Die BZR Falkenhagener Feld grenzt im Norden an den Spandauer Forst, im Westen an die Stadt Falkensee, im Osten an die BZR Spandau Mitte sowie im Süden an die BZR Brunsbütteler Damm. Der Spektegrünzug stellt eine Verbindung zwischen Zentrum und Umland her. Mit dem Spektensee und dem Großen Spektensee ist er die wichtigste Erholungsfläche im Falkenhagener Feld, die im Rahmen des Stadtumbaus ausgebaut und neugestaltet wurde.

Karte 1: Falkenhagener Feld und dazugehörige Planungsräume



□ Bezirksregionen □ Planungsräume

empirica

2. Demografische Struktur und Entwicklung

2.1 Entwicklung der Einwohner_innen

Die BZR Falkenhagener Feld ist mit rund 42.000 Einwohner_innen die bevölkerungsreichste Bezirksregion in Spandau. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre war ähnlich wie auf Bezirks- und Landesebene. In den Planungsräumen ist die Einwohnerzahl in unterschiedlich starkem Maße angestiegen. Die größten Zuwächse gab es im PLR An der Tränke, u. a. aufgrund der Fertigstellung des Wohnparks Hohenlohe an der Landesgrenze zu Brandenburg.

Tabelle 1: Entwicklung der Einwohner_innen

Räumliche Ebene	Einwohner_innen (EW) gesamt 2019	Veränderung Vorjahr	Veränderung 5 Jahre
0204 Griesingerstraße	3.584	-0,7%	14,1%
0205 An der Tränke	2.283	16,5%	19,8%
0206 Gütersloher Weg	10.738	1,2%	8,0%
0207 Darbystraße	11.609	-0,1%	4,4%
0208 Germesheimer Platz	7.705	-0,1%	3,2%
0209 An der Kappe	6.112	0,1%	1,6%
02 Falkenhagener Feld	42.031	1,0%	6,2%
05 Spandau	245.197	0,9%	6,4%
00 Berlin	3.769.495	0,6%	5,8%

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

2.2 Altersstruktur

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

B1 Anteil der unter 18-Jährigen an Einwohner_innen (EW) gesamt: Dieser Indikatorenwert wird von gesamtgesellschaftlichen Trends beeinflusst: den Geburtenraten der zurückliegenden Jahre, Familienwanderungen (siehe C 3), der räumlichen Mobilität junger Menschen (Ausbildung, berufliche Orientierung) sowie der demografischen Alterung. Die Ausprägung hat Auswirkungen auf das Verhältnis der Generationen, auf Infrastrukturbedarfe und auch auf die Zukunft von Vereinen (Sport, freiwillige Feuerwehr etc.). Eine große Herausforderung liegt in der kinder- und jugendbezogenen sowie familienorientierten Stadtentwicklung (Wohnen, Wohnumfeld, soziale Infrastruktur, Beteiligung etc.).

B2 Anteil der 65-Jährigen und Älteren an Einwohner_innen (EW) gesamt: Dieser Indikator gibt Auskunft über den Anteil der älteren Generation der Einwohnerschaft. Wie bei den Kindern und Jugendlichen „verbergen“ sich hinter diesem Anteilswert sehr heterogene Lebenssituationen in materieller, gesundheitlicher, sozialer und kultureller Hinsicht. Die Altersgruppe umfasst Berufstätige, junge und aktive Rentner_innen bis hin zu hochbetagten Pflegebedürftigen, die auf sehr unterschiedliche Weise am Leben in Stadt und Quartier teilhaben wollen und können. Die Anforderungen an Wohnen, Wohnumfeld, soziale Infrastruktur und Verkehr verändern sich mit der demografischen Alterung und können sozialräumlich zu unterschiedlichen Handlungserfordernissen führen.

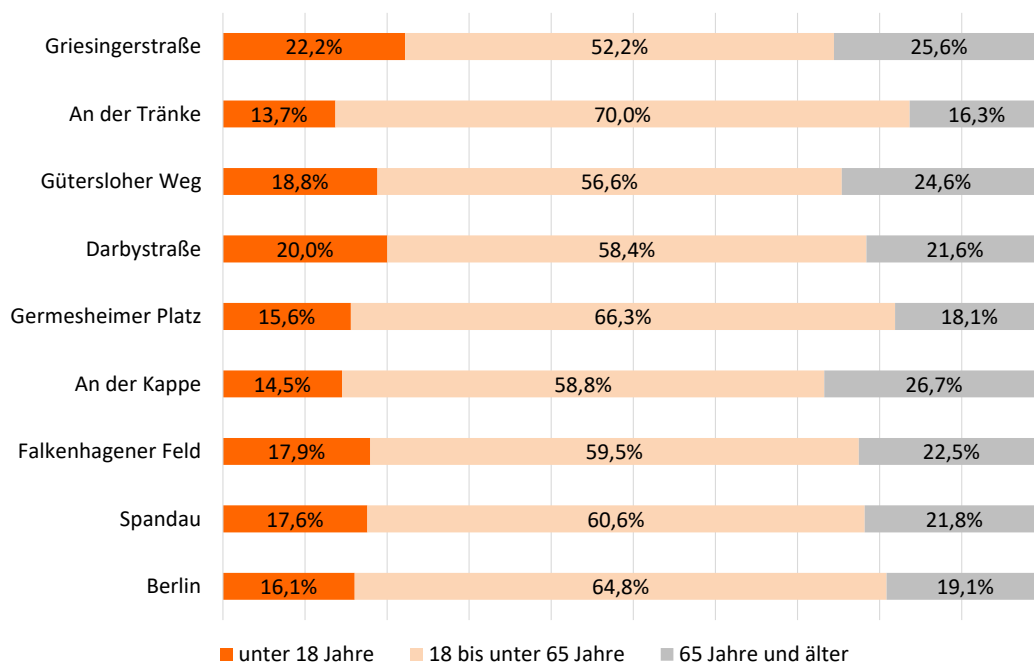
Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen in der BZR ist etwas geringer als der an Senior_innen. Die Veränderungsrate der letzten fünf Jahre zeigt hingegen eine gegenläufige Entwicklung: eine geringe Zunahme des Anteils Minderjähriger an allen Einwohner_innen und eine leichte Abnahme des Anteils 65-Jähriger und Älterer. Beide Indikatorwerte entsprechen in etwa dem Bezirks- und Landesniveau.

Tabelle 2: Kernindikatoren Altersstruktur

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner_innen (%)	7.544	17,9	1,5	17,6	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner_innen (%)	9.470	22,5	-1,0	21,8	19,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

Abbildung 1: Altersstruktur im Vergleich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenstand 31.12.2019

2.3 Einwohner_innen mit Migrationshintergrund

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den Einwohner_innen (EW) gesamt in %:

Der Migrationshintergrund ist kein festes Merkmal aus dem Einwohnerregister (EWR), sondern wird anhand verschiedener Merkmale abgeleitet. Die Ableitung orientiert sich an den bundesweiten Richtlinien zur Definition des Migrationshintergrundes in der amtlichen Statistik, ist jedoch den Möglichkeiten der Merkmalauswahl des Melderegisters angepasst (Berliner Verfahren). In Berlin hat im statistischen Sinn rund ein Viertel aller Einwohner_innen einen Migrationshintergrund. Diese Personengruppe befindet sich laut Studien überdurchschnittlich häufig in sozialen Risikolagen, allerdings verweist der Indikator nicht prinzipiell auf Probleme oder Defizite in den Stadträumen. In Verbindung mit anderen Indikatoren zu Arbeitslosigkeit, Armut oder Schulabschluss, lassen

sich jedoch Teilhabehemmnisse und institutionelle Barrieren aufzeigen. Die soziale Herkunft und fehlende Bildungserfolge können ungleiche Lebenslagen hervorrufen.

T4 Anteil der ausländischen Personen an den Einwohner_innen (EW) gesamt in %: In Berlin leben derzeit ausländische Staatsbürger_innen (Personen mit ausschließlich ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose) aus 186 Ländern, was den heterogenen Charakter dieser Bevölkerungsgruppe unterstreicht. Gebiete mit einem hohen Anteil an ausländischen Personen können wichtige Funktionen im gesamtstädtischen Integrationsgefüge einnehmen. Hinsichtlich der Integration spielen Wohnungsverhältnisse und das direkte Umfeld eine wichtige Rolle. Gründe sind die für einen Teil der Personengruppe geringere Einkommen in Verbindung mit weiteren Benachteiligungseffekten bei der Wohnungssuche. Eine Herausforderung für die Stadtentwicklung ist die bisweilen daraus resultierende soziale und räumliche Segregation.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

In der BZR Falkenhagener Feld beträgt der prozentuale Anteil an Einwohner_innen mit Migrationshintergrund 41,8 %. Damit liegt der Wert leicht über dem Bezirksniveau. Dies gilt auch für den Anteil der Ausländer_innen an allen Einwohner_innen von 21,4 %.

Tabelle 3: Kernindikatoren Einwohner_innen mit Migrationshintergrund

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner_innen (%)	17.573	41,8	k.A.	37,8	35,0
T4 Anteil der Ausländer_innen an allen Einwohner_innen (%)	8.981	21,4	8,3	20,6	20,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

2.4 Wanderungen

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner_innen): Der Indikator gibt Hinweise auf demografisches Wachsen oder Schrumpfen durch Zu- und Fortzüge. Für Wanderungsentscheidungen gibt es verschiedene Motive. Sie können im persönlichen und privaten Bereich und dem Lebenszyklus liegen, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, Angebotsstrukturen, Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen. So kann ein hoher Anteil an Fortzügen auf Quartiersmängel verweisen und ein hoher Anteil an Zuzügen kann Hinweise auf Attraktivität (Wohnungsbestand, Infrastruktur etc.) oder einen „Generationenwechsel“ in der Bewohnerschaft geben.

C3 Wanderungssaldo Einwohner_innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner_innen unter 6 Jahren): Der Indikator gibt Hinweise auf das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern, weshalb er für die Bewertung eines Gebiets als mehr oder weniger „attraktiv für Familien“ herangezogen wird. Im Allgemeinen wird angenommen, dass die Ausstattung des Wohnumfelds (z.B. Grün-, Frei- und Spielflächen) sowie insbesondere die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Schulen etc.) die Fort- und Zuzüge maßgeblich beeinflussen.

Ein positiver Wanderungssaldo bei Kindern unter sechs Jahren deutet nicht in allen Fällen darauf hin, dass ein Gebiet attraktiv für Familien mit kleinen Kindern ist. Er kann auch daher rühren, dass Familien in eine wirtschaftlich prekäre Lage geraten sind und in erster Linie nach günstigem, bezahlbarem Wohnraum gesucht haben, den sie im Stadtteil gefunden haben und daher zugezogen sind. Dann hätten sie wenig Spielraum, den Wohnstandort nach familienfreundlichen Standortqualitäten auszusuchen und es ergeben sich evtl. weitere Handlungsbedarfe.

T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner_innen): Das Wanderungsvolumen gibt die Summe der Zuzüge (Anmeldungen) und Fortzüge (Abmeldungen) je 100 Einwohner_innen innerhalb eines Jahres an. Das Wanderungsvolumen weist den Umfang von Zu- und Fortzügen aus und gibt damit Hinweise auf Dynamik und Ausmaß der Fluktuation in einem Teilgebiet der Stadt (hier: Bezirksregion) sowie dessen Bindungskraft. Hohe Zu- und Fortzugszahlen müssen nicht zwangsläufig auf die soziale Instabilität von Quartieren hinweisen. Gleichwohl liegt die Vermutung nahe, dass sich ein Wandel in der sozialen Zusammensetzung der Quartiersbevölkerung vollzieht. Gebiete mit einem niedrigen Wanderungsvolumen zeichnen sich durch eine höhere Stabilität der Bewohnerschaft aus. Auch hierfür kann es vielfältige Gründe geben: hohe Wohnzufriedenheit, Attraktivität des Wohnstandorts, Eigentumsbildung, höherer Altersdurchschnitt, aber auch günstige Mieten oder steigende Mieten in anderen Quartieren etc.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Das Wanderungssaldo fiel in der BZR Falkenhagener Feld mit 509 und somit 1,2 je 100 Einwohner_innen positiv aus. Bezirks- und landesweit entsprachen die Indikatorwerte in etwa dem Wert der Bezirksregion.

Tabelle 4: Kernindikatoren Wanderungen

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner_innen)	509	1,2	1,1	1,1	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner_innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner_innen unter 6 Jahren)	48	1,8	-2,4	1,6	-1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner_innen)	8.271	19,7	-1,6	21,5	24,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

Auch bei den Einwohner_innen unter 6 Jahren ist der Wanderungssaldo in der BZR – wie im Bezirk insgesamt – leicht positiv, wenngleich mit rückläufiger Tendenz.

Das Wanderungsvolumen – und somit die Dynamik und das Ausmaß der Fluktuation – in der BZR liegt mit 19,7 Personen je 100 Einwohner_innen leicht unterhalb des Bezirks- und Landesniveaus.

2.5 Bevölkerungsprognose/Haushaltsprognose

In der BZR Falkenhagener Feld wird ein Wachstum der Bevölkerung zwischen 2018 und 2030 von 1,5 % vorausberechnet. Dies entspräche einer Einwohner_innenanzahl von 42.227 im Jahr 2030. Das Wachstum in der BZR würde damit geringer ausfallen als auf Bezirks- und Landesebene (5,7 % bzw. 4,7 %).

Für die Altersklassen der erwerbsfähigen Bevölkerung (18 bis unter 25 Jahre und 25 bis unter 65 Jahren) wird in diesem Zeitraum eine Abnahme um 4,8 % bzw. 1,2 % erwartet. Dagegen wird die Zahl der Kinder unter 7 Jahren um 11,4 ansteigen. Auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen von 7 bis unter 18 Jahren wird ansteigen, ebenso wie die Zahl der Senior_innen und v. a. der Hochbetagten ab 80 Jahren.

Tabelle 5: Bevölkerungsprognose: insgesamt und Einwohner_innen (EW) nach Altersklassen (absolut)

Prognose-jahr	EW unter 7 Jahre	EW 7 - <18 Jahre	EW 18 - <25 Jahre	EW 25 - <65 Jahre	EW 65 - <80 Jahre	EW 80+ Jahre	BZR gesamt	Bezirk Spandau gesamt	Berlin gesamt
2017	2.988	4.366	3.508	21.196	6.788	2.553	41.399	242.143	3.711.930
2018	3.005	4.480	3.498	21.294	6.582	2.758	41.617	243.080	3.748.142
2020	3.101	4.517	3.446	21.238	6.344	3.050	41.696	245.880	3.795.172
2025	3.239	4.610	3.278	21.421	6.191	3.225	41.964	255.784	3.888.381
2030	3.349	4.769	3.330	21.033	6.711	3.035	42.227	256.964	3.924.995
Veränderung 2030 gegenüber 2018 in %	11,4%	6,5%	-4,8%	-1,2%	2,0%	10,0%	1,5%	5,7%	4,7%

Quelle: Kleinteilige Schätzung der Bevölkerungsprognose 2018- 2030 unterhalb der Prognoseräume, SenSW, eigene Berechnung. Ergänzung durch: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2020, Einwohnerregister Berlins

3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

F5 Status/Dynamik-Index auf Bezirksregionenebene (BZR-Ebene) nach Datengrundlage Monitoring Soziale Stadtentwicklung: Mit diesem Indikator (Index) wird die Zuordnung der Bezirksregion (BZR) zu den 12 Gruppen des Status/Dynamik-Index nach der Methode des MSS auf Ebene der Bezirksregionen angezeigt. Die 12 Gruppen reichen von „hoher Status/positive Dynamik (1+)“ bis „sehr niedriger Status, negative Dynamik (4-)“. Mit in die Berechnung des Index fließen vier Indikatoren aus der Arbeitslosenstatistik. Der Index gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion (BZR) und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

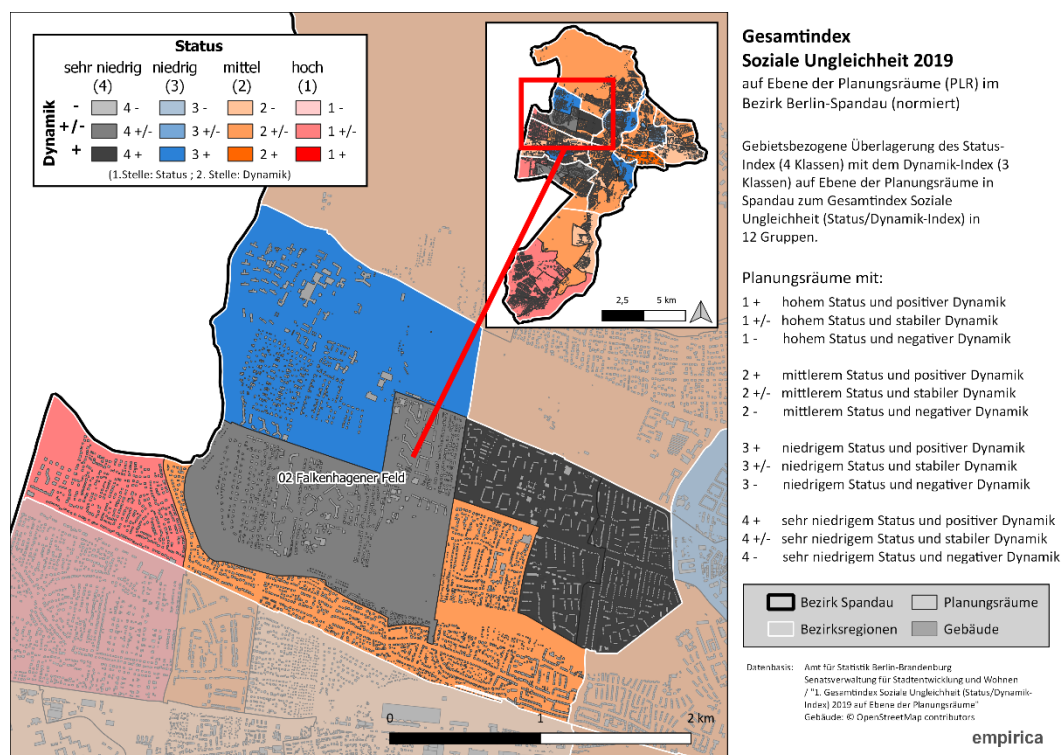
Der Indikator F5 gibt Hinweise auf die relative – im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen - soziale Problemdichte und die Entwicklungsrichtung in den letzten zwei Jahren. Der hier vorliegende Wert attestiert für die BZR Falkenhagener Feld einen niedrigen Status mit einer positiven Entwicklung über die letzten zwei Jahre. Damit erreicht die BZR Falkenhagener Feld die siebthöchste der zwölf Klassen und liegt bezüglich der Aufmerksamkeitsstufen in einem Bereich, für den Aufmerksamkeit empfohlen wird. Innerhalb der Bezirksregion bestehen allerdings große Unterschiede beim sozialen Status: So wird für die PLR An der Tränke und An der Kappe ein hoher bzw. mittlerer Status ausgewiesen, während für die PLR Gütersloher Weg, Darbystraße und Germersheimer Platz ein sehr niedriger sozialer Status ausgewiesen wird.

Tabelle 6: Kernindikatoren Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	x	3+	k.A.	x	x

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

Karte 2: Auszug aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung für die BZR Falkenhagener Feld



3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner_innen (EW) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren: Zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebenden Beitragsanteile (z.B. bei Minijobs) zu entrichten sind. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in den 1. Arbeitsmarkt integriert. Dieser Indikator gibt Hinweise auf die soziale Lage der Einwohner_innen in einer BZR, aber auch auf die Attraktivität der BZR als Wohnort für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einwohner_innen. Im Beschäftigungsbereich haben sich in den letzten Jahren große Veränderungen vollzogen. Die Beschäftigungsverhältnisse ohne Sozialversicherungspflicht wurden ausgeweitet, Ausbildungszeiten haben sich verlängert und viele Menschen scheiden vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus.

D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner_innen (EW) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren: Der Indikator zeigt den Anteil der Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB II und SGB III an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Ein hoher Arbeitslosenanteil im Stadtteil kann mit einem sinkenden sozialen Status des Gebiets einhergehen, den Verlust von Kaufkraft, ein Risiko der Armut und höhere Anforderungen an die sozialen Dienste bedeuten. Über längere Zeit entstehen negative Kontexteffekte, die zusätzlich zur schwierigen individuellen Lebenslage z. B. die Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen belasten. Der Indikator gibt Hinweise auf die Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die auf den 1. Arbeitsmarkt orientiert ist.

D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner_innen (EW) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren: Jugendarbeitslosigkeit wird durch den Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren (SGB II und SGB III) an allen Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren dargestellt. Der Indikator beleuchtet die Chancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Teilnahme

am Arbeitsleben und verweist auf mögliche Armutsrisiken in der o.a. Altersgruppe. Die Arbeitslosigkeit von jungen Menschen ist von besonderer gesellschafts- und stadtentwicklungspolitischer Relevanz. Besonders Jugendliche ohne Schulabschluss oder lediglich einem Hauptschulabschluss sind von Arbeitslosigkeit betroffen, daher kann der Indikator zugleich ein Hinweis auf mangelnde schulische und betriebliche Ausbildung der im Stadtteil lebenden jungen Menschen sein. Er lässt Rückschlüsse darauf zu, dass besondere Anstrengungen im Bereich der allgemeinen schulischen und beruflichen Bildung erforderlich sind.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

In der BZR leben knapp 13.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 15 bis 65 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von 52,5 % an allen Einwohner_innen. Damit befindet sich der BZR-Anteil auf einem ähnlichen Niveau wie der des Bezirks und etwas unterhalb des Landesniveaus. Die Dynamik in den letzten fünf Jahren ist positiv: Es gab eine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 6,7 Prozentpunkten.

Der Anteil Arbeitsloser nach SGB II und SGB III von 7,8 % liegt für die BZR über dem Vergleichswert für den Bezirk Spandau (6,9 %). Aufgrund der gewählten Berechnung des Arbeitslosenanteils ist dieser nicht vergleichbar mit den offiziellen Arbeitslosenstatistiken.

Aktualisierte Werte für den Indikator D3, Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III an den Einwohner_innen zwischen 15 und 25 Jahren, liegen nicht vor.

Tabelle 7: Kernindikatoren Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner_innen im Alter 15 bis unter 65 Jahren (%)	13.754	52,5	6,7	53,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner_innen im Alter 15 bis unter 65 Jahren (%)	2.045	7,8	-2,8	6,9	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner_innen der Altersgruppe (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

3.3 Transferabhängigkeit

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

D4 Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II an Einwohner_innen (EW) unter 65 Jahren: Der Indikator gibt Hinweise auf den Anteil der Einwohner_innen, die nicht in der Lage sind, das notwendige Einkommen durch eigene Erwerbstätigkeit zu erzielen. Ein hoher Wert des Indikators verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung.

D5 Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner_innen (EW) unter 15 Jahren: Ein hoher Wert des Indikators verweist auf eine räumliche Konzentration von sozio-ökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung von Kindern. Der Indikator wird als Schlüsselmerkmal für materielle Kinderarmut angesehen, da er auf soziale Ungleichheit beim Hineinwachsen in die Gesellschaft hinweist. Kindern aus finanziell belasteten Haushalten ist der gleichberechtigte Zugang zu vielen gesellschaftlichen Bereichen und Erfahrungen ihrer Altersgenossen versperrt oder erschwert – beispielsweise bei Freizeit, Kultur und Sport. Der Indikator gibt Hinweise auf spezifische Unterstützungsbedarfe dieser Altersgruppe und ihrer Familien.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Der Anteil aller Einwohner_innen im Alter bis zur Regelaltersgrenze, die in einer Bedarfsgemeinschaft nach SGB II leben, liegt für die BZR Falkenhagener Feld mit 27,3 % deutlich oberhalb der Vergleichswerte für den Bezirk und das Land. Der Anteil ist innerhalb der letzten fünf Jahre stark um 4,8 Prozentpunkte gesunken.

2.800 Personen in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren (oder 44,1 % aller Einwohner_innen unter 15 Jahren) leben in der BZR Falkenhagener Feld. Auch hier ist ein stark sinkender Trend zu verzeichnen (- 5,8 Prozentpunkte innerhalb der letzten fünf Jahre). Die BZR schneidet dennoch sowohl im Vergleich zum Bezirk und als auch zum Land schlecht ab.

In beiden Indikatoren werden auch Personen berücksichtigt, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und selbst keinen Leistungsanspruch nach SGB II haben, weil davon ausgegangen wird, dass sich finanzielle Situation und Armutsgefährdung dieser Personen nicht wesentlich von SGB II-Leistungsberechtigten unterscheiden. Hohe Indikatorwerte verweisen auf eine Konzentration von in sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen lebenden Haushalten.

Tabelle 8: Kernindikatoren Transferabhängigkeit

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner_innen unter 65 Jahren (%)	8.884	27,3	-4,8	22,3	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner_innen unter 15 Jahren (%)	2.802	44,1	-5,8	37,2	26,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung (HzE) an Einwohner_innen (EW) im Alter unter 21 Jahren: Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII findet in der Familie (ambulant, teilstationär), aber auch außerhalb der Familie (stationär) statt. Diese Hilfeformen sind im Indikator zusammengefasst. Dieser Indikator gibt Hinweise auf räumliche Schwerpunkte in der Familien- und Jugendhilfe und auf Unterstützungsbedarfe in den Familien bei Gefährdung des Kindeswohls.

T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder (MUK) in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II an den Einwohner_innen (EW) unter 18 Jahren in %: Der Indikator gibt Hinweise auf das besondere Armutsrisiko von Kindern Alleinerziehender und auf besondere Belastungssituationen, die statistisch gesehen zu einem erhöhten Hilfebedarf insbesondere in der Jugendhilfe führt. Kinder Alleinerziehender verbleiben länger im Leistungsbezug als Kinder, die mit beiden Elternteilen leben. Die finanziell bzw. materiell schlechtere Situation in diesen Haushalten geht mit ungenügenden Zugängen zu vielen gesellschaftlichen Bereichen, wie zum Beispiel in Freizeit, Sport und Kultur, einher und fördert die soziale Ungleichheit von Kindern beim Hineinwachsen in die Gesellschaft.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

3,8 % aller Kinder und Jugendlicher im Alter bis 21 Jahren erhalten in der BZR Falkenhagener Feld Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII. Die Entwicklung über die letzten fünf Jahre ist praktisch stabil, der Indikatorwert sank um 0,3 Prozentpunkte. Der Bezirk Spandau kommt auf einen Wert von 3,3 %, Berlin auf einen Wert von 3,1 %.

Über die letzten fünf Jahre hat sich der Anteil minderjähriger, unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften um 3,0 Prozentpunkte verringert und beträgt nun 20,1 %. Der Anteil liegt damit sowohl deutlich über dem Vergleichswert für den Bezirk Spandau (16,5 %) als auch über dem Landeswert (11,8 %).

Tabelle 9: Kernindikatoren Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner_innen im Alter unter 21 Jahren (%)	339	3,8	-0,3	3,3	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner_innen unter 18 Jahren (%)	1.513	20,1	-3,0	16,5	11,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

3.5 Soziale Situation von Senior_innen

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

D6 Anteil Empfänger_innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter an Einwohner_innen (EW) dieser Altersgruppe: Der Lebenslagenansatz versteht Armut als multidimensionales Phänomen, welches in der Regel durch Einkommensarmut gekennzeichnet ist und mit Unterversorgung in anderen zentralen Dimensionen der Lebenslage einhergeht. Die Betrachtung der Quoten von Grundsicherungsempfangenden ab 65 Jahre zeigt das Ausmaß staatlicher Mindestsicherung im Alter. Der Bezug von Grundsicherung bedeutet über ein Einkommen zu verfügen, welches als „soziokulturelles Existenzminimum“ bzw. „Mindestsicherung“ und damit als einkommensarm bzw. einkommensarmutsnah zu charakterisieren ist. Mit dieser gesetzlichen Leistung soll u.a. verschämter Altersarmut entgegengewirkt werden. Die Leistung wird i.d.R. jeweils für zwölf Kalendermonate bewilligt.

Altersarmut in Berlin ist derzeit kein vordergründiges Problem, stellt sich gruppen- und lebenslagen-spezifisch bzw. kleinräumig differenziert, aber sehr unterschiedlich dar. Im Zusammenhang mit demografischen, arbeitsmarkt- und rentenpolitischen Entwicklungen sowie der Wirtschaftslage der vergangenen Jahre ist perspektivisch mit einer Zunahme von Zahl und Quote armutsgefährdeter Menschen im gesetzlichen Rentenalter in Berlin zu rechnen.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Der Anteil von Empfänger_innen von Grundsicherung nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter, die nicht innerhalb einer stationären Einrichtung leben, hat sich in der BZR Falkenhagener Feld über die letzten fünf Jahre um einen Prozentpunkt auf nun 6,9 % erhöht. Dieser Personenkreis verfügt damit über ein Einkommen, das als einkommensarm oder einkommensarmutsnah gilt. Der Anteil liegt leicht höher als im Bezirk Spandau und im Land Berlin.

Tabelle 10: Kernindikatoren Soziale Situation von Senior_innen

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
D6 Anteil Empfänger_innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner_innen dieser Altersgruppe (%)	650	6,9	1,0	6,3	6,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren: Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT) und Kindertagespflegestellen. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler_innen: Der Indikator „Sprachdefizite“ stellt eine Kombination zweier bei der Einschulungsuntersuchung (ESU) erhobenen Merkmale dar: Sätze nachsprechen sowie Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nicht deutscher Herkunft. Eine altersgerecht entwickelte Sprache ist eine unabdingbare Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Schulbesuch. Der Indikator gibt Hinweise auf Sprachentwicklungsstörungen (expressive Sprachentwicklung) bzw. unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund.

E4 Anteil Kinder mit einer Besuchsdauer über 2 Jahren in einer Kindertageseinrichtung an Einschüler_innen: Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen wird der Besuch von Betreuungseinrichtungen sowie dessen Dauer erhoben. Es wird ausgewiesen, welcher Anteil der Kinder zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung bereits länger als zwei Jahre eine Kita oder eine vergleichbare Einrichtung besucht hat. Der Indikator gibt Hinweise darauf, in welchem Umfang das institutionelle Angebot für die frühkindliche Bildung und Betreuung außerhalb der Familien bzw. Haushalte genutzt wird. Der Besuch einer Kindertageseinrichtung leistet einen Beitrag zur sozialen Integration und eröffnet Zugangswege für Intervention und Prävention, Bildungs- und Gesundheitsförderung.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Der Anteil von Kindern unter 7 Jahren, die eine öffentlich geförderte Kindertagesbetreuung in der BZR Falkenhagener Feld in Anspruch nehmen, beträgt 58,3 %. Zu den öffentlich geförderten Kinderbetreuungen für Kinder unter 7 Jahren zählen Kindertageseinrichtungen, Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT) und Kindertagespflegestellen.

Der Anteil der betreuten Kinder hat im Verlauf der letzten fünf Jahre um 3,4 Prozentpunkte abgenommen. Er ist vergleichbar mit dem Anteil im Bezirk Spandau, liegt aber 6,4 Prozentpunkte unterhalb des Landeswertes.

Dem Spandauer Einschulungsbericht 2019 zufolge haben 45 % der eingeschulten Kinder in der Bezirksregion Falkenhagener Feld Sprachdefizite (Bezirk: 36,9 %; Berlin: 27,9 %). Dies ist der zweithöchste Wert von allen BZR des Bezirks. Außerdem verzeichnet der Bericht für die BZR Falkenhagener Feld einen Anteil von 81,9 % von Kindern mit über zweijährigem Kita-Besuch (Bezirk: 82,6 %; Berlin: 89,6 %). Der Anteil nahm über die 3 Jahre des Vergleichszeitraums um 1,3 Prozentpunkte ab.

Tabelle 11: Kernindikatoren Vorschulische Bildung

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%)	1.777	58,3	-3,4	59,5	64,7
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler_innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	k.A.	45,0	k.A.	36,9	27,9
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabsuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler_innen (%)	k.A.	81,9	-1,3	82,6	89,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019 und Spandauer Einschulungsbericht 2019 für das Schuljahr 2017/2018, Vergleich mit: Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2014 im Bezirk Spandau von Berlin.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Jahrgänge 2018 und neuer noch nicht ausgewertet werden. Die Veränderung für den Indikator E4 bezieht sich deswegen auf 3 Jahre.

4.2 Schulische Bildung

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

E5 Anteil Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache (ndH) an den Schüler_innen in den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion: Dieser Indikator gibt Hinweise auf Schüler_innen mit Migrationshintergrund und damit die Zusammensetzung der Schülerschaft nach diesem Kriterium an den öff. Grundschulen. Er wird zusammen mit dem Indikator „Anteil lernmittelkostenbefreite Schüler_innen“ von SenBildJugFam herangezogen, um besondere Bedarfe bei der Ausstattung der Schulen mit Lehrpersonal sowie ergänzende Unterrichtsangebote zu begründen. Der Indikator sagt nicht aus, dass jedes Kind mit nicht deutscher Herkunftssprache (ndH) per se sprachliche oder soziale Defizite hat. Die Notwendigkeit einer individuellen Sprachförderung und deren Umfang werden von der jeweiligen Schule festgestellt.

Die Betrachtung wird in den BZRP auf öff. Grundschulen beschränkt, weil in diesem Schultypus durch die Einschulungsbereiche eine räumliche Zuordnungsmöglichkeit zum Wohnort besteht.

Die Zusammensetzung der Schülerschaft steht in engem Zusammenhang zur Einwohnerstruktur im Stadtteil. Ein hoher Anteil von Kindern ndH wird meist mit niedrigen Lernstandards, Sprachschwierigkeiten und Integrationsproblemen gleichgesetzt. Eltern deutscher Herkunftssprache haben oft geringes Vertrauen in Grundschulen mit einem hohen Anteil Schüler_innen ndH, was die Schulsegregation beeinflussen kann.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Etwa 1.100 Schüler_innen an öffentlichen Grundschulen in der BZR Falkenhagener Feld geben an, nicht deutscher Herkunftssprache zu sein. Dies sind 67,6 % aller Schüler_innen dieser Schulen.

Der Anteil hat über die letzten fünf Jahre um 1,2 Prozentpunkte zugenommen und liegt deutlich oberhalb des Bezirkswertes von 53,8 % und des Landeswertes von 45,4 %. Der Indikator ist auf öffentliche Grundschulen beschränkt, um die räumliche Zuordnungsmöglichkeit zum Wohnort zu gewährleisten.

Tabelle 12: Kernindikatoren Schulische Bildung

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikator- wert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikator- wert	Berlin Indikator- wert
E5 Anteil Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler_innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1.081	67,6	1,2	53,8	45,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

5. Gesundheitliche Situation

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler_innen: Die Visuomotorik ist eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen des Schreibens und weitere schulische Lernprozesse. Der Indikator gibt Hinweise auf Defizite bei den feinmotorischen Fertigkeiten der Kinder wie die Auge-Hand-Koordination. Ausgewiesen wird der Anteil der Kinder an Einschüler_innen mit auffälligem Testergebnis im Bereich „Visuomotorik“.

E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler_innen: Bei der Einschulungsuntersuchung werden Körpergröße und Gewicht der Kinder gemessen und daraus der Body Mass Index berechnet. Übergewicht im Vorschulalter wird als Risikofaktor für Übergewicht im Schul- und Jugendalter diskutiert. Ein erhöhter Anteil übergewichtiger Kinder weist auf diesbezüglichen Präventionsbedarf und ggfs. auch auf besondere Bedarfe an gesundheitlichen und sportlichen Angeboten im Stadtteil hin.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Für die Einschulung ins Schuljahr 2017/2018 wurden in der Bezirksregion Falkenhagener Feld 364 Kinder untersucht. Der Anteil der Kinder, die motorische Defizite aufweisen, liegt mit 24,2 % über dem Spandauer und Berliner Durchschnitt. Bei der Einschulungsuntersuchung 2014 wurden diese Indikatoren nicht nach Bezirksregion aufgeschlüsselt.

Der Indikatorwert von übergewichtigen Kindern im Falkenhagener Feld liegt mit 16,4 ebenfalls über dem Spandauer Wert (12,3) und deutlich über dem Berliner Indikatorwert (9,7). Der Anteil der Kinder, denen Übergewicht bescheinigt wird, ist der höchste in Spandau. Seit 2014 stieg er um 1,5 Prozentpunkte.

Der Anteil der Kinder mit ausreichendem Masernschutz (zweimalige Impfung) an den Einschüler_innen liegt mit 95,9 % im Spandauer Durchschnitt und leicht über dem Berliner Wert (92,65). 2014 wurden noch leicht mehr doppelt geimpfte Kinder eingeschult.

Tabelle 13: Kernindikatoren Gesundheitliche Situation

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler_innen (%)	k.A.	24,2	k.A.	22,0	19,8
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht inkl. Adipositas an Einschüler_innen (%)	k.A.	16,1	1,5	12,3	9,7
Anteil der Kinder mit ausreichendem Masern-Impfschutz an Einschüler_innen (%)	k.A.	95,9	-0,8	95,9	92,6

Quelle: Spandauer Einschulungsbericht 2019 für das Schuljahr 2017/2018, Vergleich mit: Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2014 im Bezirk Spandau von Berlin

*Anmerkung: Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Jahrgänge 2018 und neuer noch nicht ausgewertet werden. Die Veränderung bezieht sich deswegen auf 3 Jahre.

6. Wirtschaftliche Situation

Die Bezirksregion Falkenhagener Feld ist überwiegend durch Wohngebiete geprägt. Es sind keine gewerblichen und gemischten Bauflächen im Flächennutzungsplan dargestellt. Es gibt mehrere Einrichtungen der öffentlichen Versorgung in der BZR, darunter das Evangelische Waldkrankenhaus, das Wasserwerk Spandau, der Ärztliche Dienst der Polizei Berlin und ein Standort der JVA des Offenen Vollzugs. Die Wirtschafts- und Gewerbestruktur wird dominiert von wohnortnahen Nahversorgungsangeboten von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie.

Im bezirklichen Zentren- und Einzelhandelskonzept sind die Nahversorgungszentren Am Kiesteich im Westen der BZR sowie Westerwaldstraße im Osten dargestellt. Beide Zentren sichern die tägliche Versorgung der Bewohner_innen.

In der bevölkerungsreichen BZR Falkenhagener Feld leben auch die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SV-Beschäftigten) im Bezirk, rd. 13.300. Seit 2013 ist die Zahl der Beschäftigten um rd. 19 % und damit ähnlich stark wie im Spandauer Durchschnitt angestiegen.

Tabelle 14: Niederlassungen und SV-Beschäftigte am Wohnort

	BZR absolut	BZR Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre in %	BZR Anteil an Bezirk in %	Bezirk Spandau absolut	Berlin absolut
Niederlassungen	668	k.A.	8,7	7.692	192.416
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	13.321	19,4	16,5	80.835	1.476.248

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Unternehmensregister (Niederlassungen) und Datenpool (SV-Beschäftigte), Datenstand: 31.12.2018

Fachliche Einschätzung der Wirtschaftsförderung

Die integrierten Versorgungszentren der Großsiedlung müssen zur Sicherung des täglichen Bedarfs ggf. durch kulturelle und Bildungsangebote ergänzt und qualifiziert werden. Eine stärkere Profilierung dieser Zentren kann bspw. durch Anpassungen der Flächengrößen – sofern notwendig – der Vollsortimenter erfolgen.

7. Wohnsituation

7.1 Wohnungs- und Eigentümer_innenstruktur

Die BZR ist ein Wohnstandort mit sehr wenigen Gewerbeflächen, die sich vor allem durch Wohnquartiere in offener Zeilenbebauung der 1920er bis 1960er Jahre nahe von Altstadt und Neustadt und weiter westlich durch die Großsiedlung Falkenhagener Feld aus den 1960er und 1970er Jahren auszeichnet. Dort wurde in den 1980er und 1990er Jahren mit geringerer Geschossigkeit weitergebaut. An den westlichen Rändern der BZR prägen überwiegend einfache Einfamilienhaus- und Kleinsiedlungsgebiete die Stadtstruktur.

Vor allem im Bereich der Großsiedlung Falkenhagener Feld, aber auch in den Wohngebieten der 1920er bis 1960er Jahre ist die Eigentümer_innenstruktur geprägt durch große Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften (u. a. GEWOBAG, Deutsche Wohnen, Charlottenburger Baugenossenschaft e.G). In den umliegenden, von Ein- und Zweifamilienhäusern geprägten Gebieten liegt eine heterogene private Eigentümer_innenstruktur vor. Der StEP Wohnen stellt zwei größere Wohnbaupotenziale in der Bezirksregion dar: in der Griesingerstraße und den bereits realisierten Wohnpark Hohenlohe.

In der Bezirksregion gibt es insgesamt rd. 20.700 Wohnungen, die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 71 qm. Davon sind knapp 22 % im kommunalen Besitz, ein vergleichsweise hoher Wert (Spandau: 14 %, Berlin: 16 %).

7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer

Definition und Interpretation der Kernindikatoren

T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen: Als Wohnungsumwandlung wird die rechtlich vollzogene Begründung von Wohneigentum bezeichnet. Die Begründung von Wohneigentum erfolgt durch das Anlegen von Wohnungsgrundbüchern bei gleichzeitiger Schließung des Grundbuchblattes, unabhängig davon, ob bereits Wohnungsverkäufe erfolgten oder erst geplant sind. Ist die Anzahl der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen hoch, deutet dies auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft bzw. der umwandelnden Eigentümer_innen hin, die Attraktivität des Gebäudes und Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Gebiete mit einer hohen „Umwandlungsquote“ bedürfen besonderer Maßnahmen zum Schutz der Mieter_innen, da ein erhöhtes potenzielles Risiko der Verdrängung besteht.

T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen: Dargestellt sind alle Wohnungsverkäufe in Mehrfamilienhäusern innerhalb eines Jahres (Erst- und Wiederverkäufe) auf Grundlage vorheriger Grundbuchumschreibungen (Wohnungsumwandlung). Wichtig ist eine differenzierte Betrachtung des Kaufenden bzw. des Investierenden. Kaufen städtische Wohnungsbaugesellschaften Immobilien, kann dies ein wichtiger Faktor auf angespannten Märkten sein und die Entwicklung in bestimmten mit Quartieren positiv beeinflussen. Im Umkehrschluss bedeutet der Verkauf von kommunalen Beständen den Verlust eines wichtigen Steuerungsinstruments auf dem Wohnungsmarkt.

Ist die Anzahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen hoch, deutet dies auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft oder der Einzeleigentümer_innen, Wohnungen als sichere Kapitalanlagen zu nutzen. In Gebieten mit einer höheren Verkaufsdynamik könnte eine ausgeprägtere Mietendynamik zur Abwanderung von Haushalten mit niedrigen Einkommen führen.

C1 Anteil der Einwohner_innen (EW) mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse an den EW im Alter von 5 Jahren und älter: Im Allgemeinen wird die Länge der Wohndauer mit Stabilität in Verbindung gebracht, wobei es sich eher um ein theoretisches Konstrukt handelt, da sich langfristig in allen Sozialräumen Veränderungen vollziehen. Bei geringer Wohndauer und damit häufigem Wohnortwechsel („mobile Quartiere“) werden Ortsbindung und Identifikation mit dem Wohnort geringer ausgeprägt sein als bei längerer Wohndauer. Die Wohndauer steht in Zusammenhang mit den individuellen Alters- und sozio-ökonomischen Lebenssituationen einerseits und den Rahmenbedingungen der Quartiere als Wohn- und Lebensorte andererseits (Wohnungsangebot, Infrastruktur, Lage, Sanierung etc.). Auch gesamtgesellschaftliche Vorgaben spielen dabei eine Rolle (z.B. Arbeitsmobilität).

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

In der BZR gab es sowohl 2014 als auch 2019 keine Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Der Indikatorwert für die Zahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen lag 2019 mit 2,7 niedriger als die Werte im Bezirk und Berlin.

Zwei Drittel der Einwohner_innen in der BZR leben mindestens seit 5 Jahren an derselben Adresse, ein leicht überdurchschnittlicher Wert.

Tabelle 15: Kernindikatoren Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer

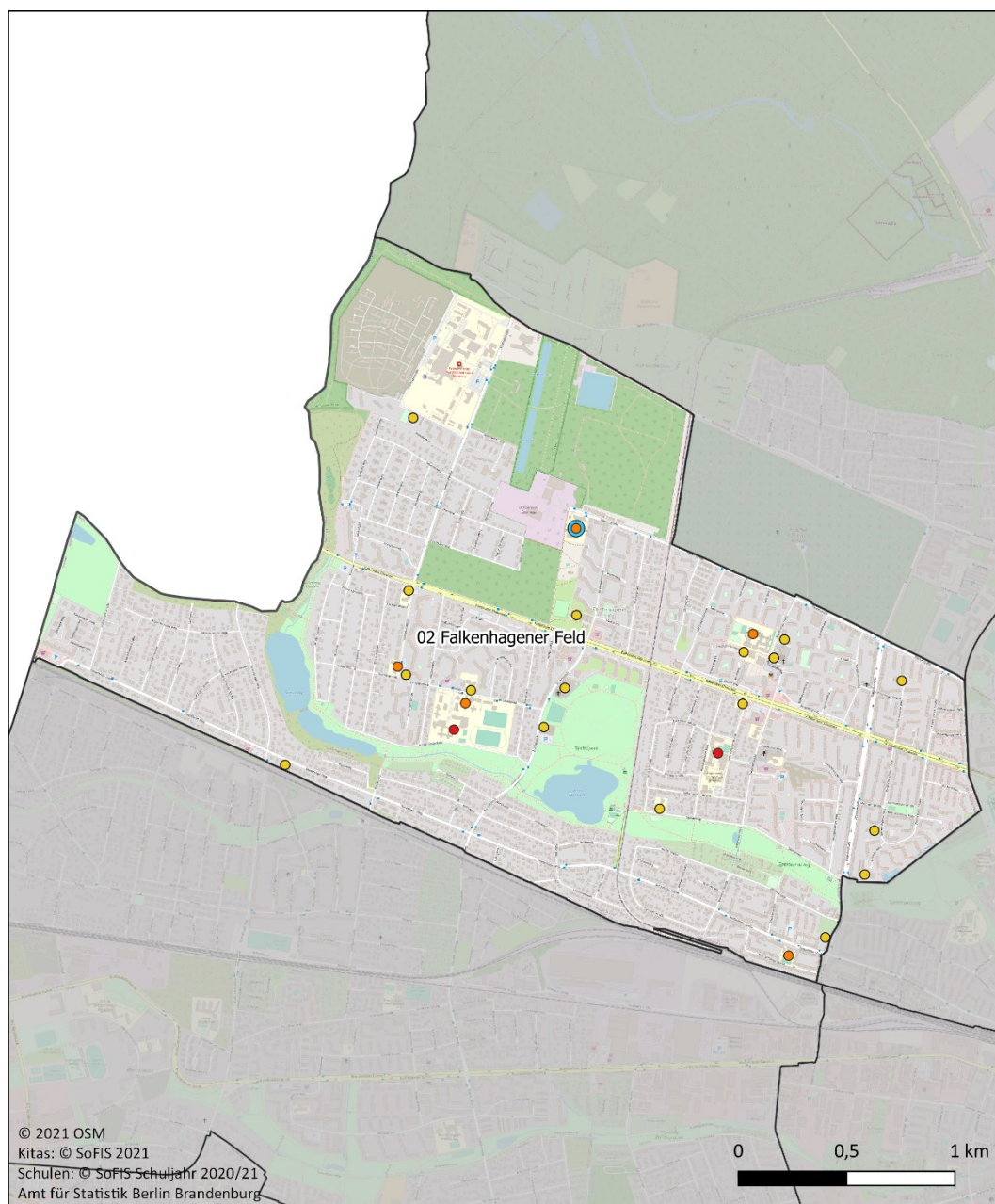
Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	0	0,0	0,0	1,8	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	56	2,7	-4,9	3,8	5,1
C1 Anteil der Einwohner_innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	26.725	67,0	2,7	64,7	64,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

8. Soziale Infrastruktur

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Karte 3: Schul- und Kindertagesstätten-Standorte in der BZR Falkenhagener Feld



Standorte Kindertagesstätten und Schulen

- Grundschule
- Grundschule / Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt
- Integrierte Sekundarschule
- Kindertagesstätten
- Bezirksregionen

8.1.1 Kindertagesstätten

Tabelle 16: Kindertagesstätten der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	belegbare Plätze	belegte Plätze
0204	Kita Griesinger Waldfüßler	Griesingerstraße 11, 13589 Berlin	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Ö	89	90
0206	Humanistische Kita Wasserwerkstraße	Wasserwerkstraße 3, 13589 Berlin	Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR	F	106	106
0206	Kita Drachenburg	Stadtrandstraße 493-499, 13589 Berlin	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Ö	133	125
0206	Kita der Kath. Kirchengem. St. Markus	Am Kiesteich 50, 13589 Berlin	Kath. Kirchengemeinde St. Markus	F	52	51
0206	Kita Paul-Gerhard	Im Spektefeld 26, 13589 Berlin	Ev. Kirchenkreis Spandau	F	30	30
0206	Immanuel-Kita	Im Spektefeld 44, 13589 Berlin	Christburg Campus gemeinnützige GmbH	F	41	42
0206	Kita Kiesteich-Surfer	Am Kiesteich 40, 13589 Berlin	casa bambini - Gesellschaft zur Förderung und Begleitung von Kindesentwicklung mbH	F	64	64
0207	Kita und Familienzentrum Fantasia	Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin	FiPP e. V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis	F	94	94
0207	Kita Jeremia	Westerwaldstraße 16, 13589 Berlin	Ev. Kirchenkreis Spandau	F	60	60
0207	Kita Zuflucht	Westerwaldstraße 16, 13589 Berlin	Ev. Kirchenkreis Spandau	F	35	29
0207	Kita Schatzkiste	Westerwaldstraße 20, 13589 Berlin	World Kids gUG	F	31	55
0208	Kita Buddelkiste	Germersheimer Weg 93, 13583 Berlin	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Ö	76	78
0208	Kita Kinderarche Berlin	Germersheimer Weg 27-29, 13583 Berlin	TW Help for Family gGmbH	F	38	31
0208	Kita Grasfinken	Kandeler Weg 3, 13583 Berlin	BGFF - Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung e. V.	F	50	50
0209	Kita am Spektensee	Spekteweg 63, 13583 Berlin	FiPP e. V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis	F	110	107
0209	Kita Klosterfelde	Seegfelder Straße 116, 13583 Berlin	Ev. Kirchenkreis Spandau	F	60	58
0209	Kita Remscheider Straße	Remscheider Straße 39, 13583 Berlin	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Ö	128	130
0209	Kita Blumengarten	Seegfelder Weg 381, 13591 Berlin	Kita Blumengarten gGmbH	F	29	19

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), freier Träger (F), Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT)
Zusätzlich zu den genannten Einrichtungen eröffnete die Kita Nusschütte (Am Bogen 35a; Träger: Outreach) im Sommer 2021 neu.

Quelle: SoFIS, Bezirksamt Spandau, Datenstand: 31.12.2019

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Tabelle 17: Schulen und schulbezogene Einrichtungen der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Art des Trägers	Schulart	Züge 2020/2021	Kapazität gem. Zügigkeit	Tatsächliche Belegung
0206	Grundschule am Wasserwerk	Pionierstraße 197, 13589 Berlin	Ö	GS	1	144	154
0206	Grundschule im Beerwinkel	Im Spektefeld 31, 13589 Berlin	Ö	GS	3,5	504	580
0206	Immanuel-Grundschule	Stadtrandstraße 465, 13589 Berlin	P	GS	k.A.	k.A.	143
0206	Martin-Buber-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	Im Spektefeld 33, 13589 Berlin	Ö	ISS	11	975	1066
0206	Schule am Stadtrand	Pionierstraße 197, 13589 Berlin	Ö	SO	k.A.	k.A.	117
0207	Siegerland-Grundschule	Hermann-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin	Ö	GS	3	432	519
0209	B.-Traven-Gemeinschaftsschule	Recklinghauser Weg 26-32, 13583 Berlin	Ö	ISS	4	400	587
0209	Klosterfeld-Grundschule	Seegefelder Straße 125, 13583 Berlin	Ö	GS	2,5	360	373

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), freier Träger (F), privat (P); Erläuterung der Schulart: Grundschule (GS), Gymnasium (GYM), Integrierte Sekundarschule (ISS), Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (SO)

Schüler_innen pro Zug: GS: 144, ISS (Sekundarstufe I): 100, GYM (Sekundarstufe I:) 116. Die Kapazität gemäß Zügigkeit (inkl. Sekundarstufe II) wurde bei den Gymnasien auf Basis der Kapazitäten der Sekundarstufe I berechnet.

Quelle: SoFIS, Schul- und Sportamt, Datenstand: Schuljahr 2020/2021

Fachliche Einschätzung des Schul- und Sportamtes

Die Schulentwicklungsplanung des Bezirks Spandau erfolgt nicht anhand der Grenzen der Bezirksregionen (BZR) bzw. der lebensweltlich orientierten Räume. Die Grenzen der für die Planung verwendeten Einschulungsbereiche (ESB) bzw. Schulplanungsregionen stimmen nicht mit den Grenzen der Planungsräume (PLR) bzw. BZR überein.

Spandau hat 8 Schulplanungsregionen und 9 Bezirksregionen. Es gibt zurzeit 29 Einschulungsbereiche und 45 Planungsräume. In den nächsten fünf Jahren werden voraussichtlich drei neue Grundschulen entstehen, die jeweils einen eigenen Einschulungsbereich be-

kommen, so dass es dann 32 Einschulungsbereiche geben wird. Die Bezirksregion Falkenhagener Feld hat keine identische Grenze mit der Schulplanungsregion Falkenhagener Feld. Auch die Grenzen der Planungsräume und der Einschulungsbereiche unterscheiden sich erheblich.

In der Schulplanungsregion Falkenhagener Feld steigen die Bevölkerungszahlen der schulpflichtigen und schulpflichtig werdenden Kinder kontinuierlich an. In dieser Schulplanungsregion befinden sich die Grundschulen Klosterfeld-Grundschule, Siegerland-Grundschule, Grundschule im Beerwinkel, Grundschule am Wasserwerk und die Schule am Stadtrand als Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Campus mit der Grundschule am Wasserwerk auf einem Gelände).

In der Schulplanungsregion Falkenhagener Feld befindet sich auch die Primarstufe der B.-Traven-Gemeinschaftsschule.

Geplant ist eine Kapazitätserweiterung der Grundschule am Wasserwerk um einen halben Zug (72 Plätze). Eine Änderung von Einschulungsbereichen wird geprüft. Die Unterbringung der schulpflichtigen Kinder in die Grundschulen der Region wird zunehmend schwieriger.

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tabelle 18: Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität
0207	Klubhaus Falkenhagener Feld	Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin	BA Spandau	Ö	280
0209	Jugendkulturzentrum JTW	Gelsenkircher Straße 20, 13583 Berlin	JugendTheaterWerkstatt Spandau e.V.	F	196

Erläuterung zur Art des Trägers: öffentlich (Ö), freier Träger (F)

Zusätzlich zu den genannten Einrichtungen bestehen die FIZ Ost sowie FIZ West (siehe Tab. 19). Seit 2020 bestehen des weiteren die Jugendtreffs Spekte 32 (Im Spektefeld 32) sowie der Jugendtreff Kandler (Kandler Weg 3) des Trägers Outreach mit je 50 Plätzen.

Quelle: SoFIS, Jugendamt Spandau, Datenstand: 31.12.2019

Tabelle 19: Sonstige Projekte und Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Angebote
0206	Familienzentrum an der Kita Wasserwerkstr. – FF West	Wasserwerkstr. 3, 13589 Berlin	Humanistischer Verband	F	Familienbildung, Familienberatung
0206	Bauspielplatz	Pionierstraße 195, 13589 Berlin		Ö	Spiel- und Bewegungsangebote, Beratung
0207	Familienzentrum an der Kita Fantasia –FF Ost	Hermann-Schmidt-Weg 5, 13589 Berlin	fipp e.V.	k.A.	Familienbildung, Familienberatung, sportliche Aktivitäten

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 10/2021

Tabelle 20: Anerkannte freie Träger in der BZR Falkenhagener Feld

Name	Anschrift	Leistungen/Angebote
------	-----------	---------------------

Outreach Axel-Springer-Str. 40/41 10969 Berlin Mobile/sozialräumlich orientierte Jugendarbeit

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 10/2021

8.1.4 Netzwerke im Bildungsbereich

Tabelle 21: Netzwerke im Bildungsbereich

Name	Leitung	Anmerkungen
Stadtteilkonferenz	Beate Amler (casablanca e.V.), Sabine Clausen (P-G-Kirchengemeinde)	6 mal im Jahr
Neue Kiezzrunde FFO	Ingo Gust (Stadtteilarbeit Falkenhagener Feld)	4 mal im Jahr

Senioren-Forum Falkenhagener Feld Ingo Gust (Stadtteilarbeit Falkenhagener Feld) 3 mal im Jahr

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 10/2021

8.2 Einrichtungen für Senioren_innen (Wohnen, Pflege, Freizeit)

Tabelle 22: Einrichtungen für Senioren_innen der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Besonderheiten
0204	Agaplesion Bethanien Diakonie Haus Radeland	Radelandstraße 199-203, 13589 Berlin	Wohneinrichtung
0204	Seniorenwohnhaus "St. Gertraudt-Stiftung"	Stadtrandstraße 554/554A, 13589 Berlin	Wohneinrichtung
0204	Seniorenwohnhaus mit Seniorentreff Freudstraße	Freudstraße 11-13, 13597 Berlin	Wohn-/Freizeiteinrichtung
0204	Pflegewohnhaus am Waldkrankenhaus	Stadtrandstraße 555, 13589 Berlin	Vollstationäre Einrichtung
0205	Haus Hohenlohe	Ingelfinger Weg 5, 13591 Berlin	Vollstationäre Einrichtung
0206	VSI Tagespflege	Stadtrandstraße 477, 13589 Berlin	Tagespflege
0206	Diakonie Tagespflege Spandau	Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin	Pflegestützpunkt
0207	Seniorenwohnhaus Eiserfelder Ring	Eiserfelder Ring 9, 13583 Berlin	Wohneinrichtung mit Freizeitangeboten & soz. Betreuung
0208	Seniorenwohnhaus an der Spekte	Rockenhausener Str. 12-14, 13583 Berlin	Wohneinrichtung mit Freizeitangeboten & soz. Betreuung

PLR	Name	Anschrift	Besonderheiten
0209	Tagespflege Lebenstraum	Seegefelder Str. 216, 13583 Berlin	Tagespflege

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 31.12.2019

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tabelle 23: Einrichtung für besondere Zielgruppen

Keine Einrichtungen vorhanden.

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tabelle 24: Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
0204	QM Falkenhagener Feld West, Vor-Ort-Büro	Kraepelinweg 3, 13589 Berlin	GeSop mbH	P
0206	Mehrgenerationenhaus in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde mit Schwedenhaus	Im Spektefeld 26, 13589 Berlin	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Ö
0206	Nachbarn im Kiez e.V.	Am Bogen 35, 13589 Berlin	Nachbarn im Kiez e.V.	F
0207	Charlotte Treff Falkenhagener Feld	Freudenberger Weg 1, 13583	Charlottenburger Baugenossenschaft eG	P
0207	QM Falkenhagener Feld Ost, Vor-Ort-Büro	Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin	Stephanus Stiftung	P
0207	Kiezstube	Spekteweg 48, 13583 Berlin	sozial-kulturelle Netzwerke Casa e. V.	F

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 10/2021

8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Volkshochschulen/Musikschulen/Bibliotheken

Tabelle 25: Volkshochschulen/Musikschulen/Bibliotheken der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Infra.-Typ	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
0207	Bib	Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld	Westerwaldstraße 9, 13589 Berlin	Bezirk	Ö
0207	Musik	Siegerland-Grundschule	Herman-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin	Bezirk	Ö

Erläuterung des Infrastruktur-Typs: Musikschule (Musik), Bibliothek (Bib), Volkshochschule (VHS); Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), freier Träger (F), privat (P)

Vereinzelte VHS-Angebote im Stadtteil in Schulen (z.B. MBO) oder in Kooperation mit Trägern (Netzwerk Quartiersmanagement)

Quelle: SoFIS, Bezirksamt Spandau, Datenstand: 30.06.2020 (Bib und Musik), 30.11.2020 (VHS)

Kunst und Kultur

Tabelle 26: Kunst- und Kultureinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
0209	JugendTheater-Werkstatt	Gelsenkircher Str. 20, 13583 Berlin	JugendTheaterWerkstatt Spandau e.V.	F	k.A.

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freier Träger (F), privat (P)

Quelle: Bezirksamt Spandau, Datenstand: 10/2021

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Krankenhäuser

Tabelle 27: Krankenhäuser in der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Träger	Besonderheit
0204	Evangelisches Wald-krankenhaus Spandau	Stadtrandstr. 555, 13589 Berlin	Johannesstift Diakonie	u.a. Gefäßzentrum Berlin-Brandenburg: Chirurgische Grund- und Regelversorgung für Spandau, Falkensee und Umgebung. Bettenanzahl: 474

Quelle: Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (Aug. 2019): Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau 2019/20

Gesundheitseinrichtungen

Tabelle 28: Gesundheitseinrichtungen in der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Träger	Besonderheit
0207	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin	Bezirksamt Spandau	Außenstelle des Gesundheitsamtes Spandau
0207	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Hermann-Schmidt-Weg 6, 13589 Berlin	Bezirksamt Spandau	Außenstelle des Gesundheitsamtes Spandau

Quelle: Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (Aug. 2019): Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau 2019/20

Psychiatrie und Suchthilfe

Tabelle 29: Psychiatrie und Suchthilfe in der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Träger	Besonderheit
0209	Gemeinschaftspraxis Neurologie – Psychiatrie	Siegener Str. 57 13583 Berlin	Cornelia Jung-Irnich	

Quelle: Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (Aug. 2019): Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau 2019/20

Kinderärzte

Tabelle 30: Kinderärzte in der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Anschrift	Träger	Besonderheit
0207	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin	Bezirksamt Spandau	Außenstelle des Gesundheitsamtes Spandau
0207	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Hermann-Schmidt-Weg 6, 13589 Berlin	Bezirksamt Spandau	Außenstelle des Gesundheitsamtes Spandau

Quelle: Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (Aug. 2019): Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau 2019/20

8.7 Sporteinrichtungen

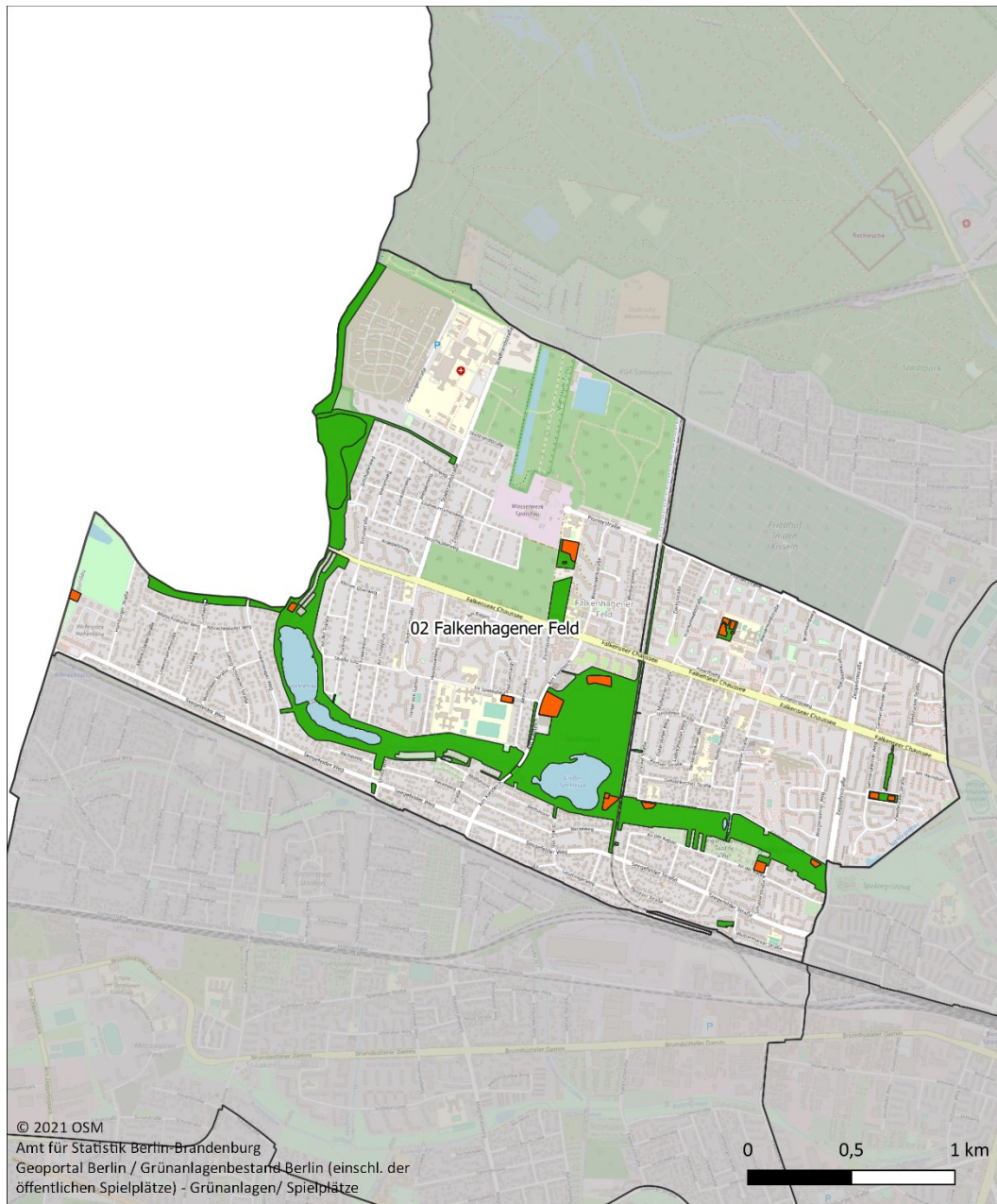
Tabelle 31: Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

PLR	Name	Anschrift	Sport- und Bewegungsangebote gedeckte Sportanlagen	Sport- und Bewegungsangebote ungedeckte Sportanlagen	Sportfläche (gedeckt/ ungedeckt) in qm	Fachvermögen
0207	Siegerland-Grundschule	Herrmann-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin	Handball, Basketball, Volleyball	Basketball, Leichtathletik (Laufen, Weitsprung)	1.186	Bezirksamt Spandau/ FB Schule
0209	Klosterfeld-Grundschule	Seegefelder Straße 125, 13583 Berlin	Handball, Basketball, Volleyball	Fußball, Basketball, Volleyball; Leichtathletik (Laufen, Weitsprung)	1.687	Bezirksamt Spandau/ FB Schule

Quelle: GRUPPE PLANWERK (Stand: 12/2020)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Karte 4: Grünflächen und Spielplätze in der BZR Falkenhagener Feld



Grünanlagenbestand Spandau (einschl. der öffentlichen Spielplätze)

■ Grünanlagen
 ■ Spielplätze
 □ Bezirksregionen

empirica

9.1 Grün- und Freiflächen

Definition und Interpretation des Kernindikatoren

A4 Relation qm öffentliche Grünanlagen zu Einwohner_innen (EW) gesamt: Öffentliche Grünanlagen sind Grünanlagen in Wohngebieten, Parks und Erholungsgebiete, Stadt-plätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Kinderspielplätze. Der Kernindikator gibt Hinweise auf die Attraktivität eines Gebietes als Wohnort – insbesondere in den dicht bebauten innerstädtischen Wohngebieten. Die Ausstattung mit vielfältig nutzbaren Grünanlagen birgt die Möglichkeit zur Erholung im Freien und hat Bedeutung für ein gesundes Wohnumfeld besonders für Familien mit Kindern, für Ältere und für Freizeitsportler. Für die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen, z. B. ältere Menschen oder Kinder ist die Erreichbarkeit (Wohnungsnähe) ein wichtiges Nutzungskriterium. Die Betrachtung der Relation aller öffentlichen Grünanlagen zu den Einwohner_innen auf Ebene der BZR ist nicht gleich zu setzen mit einer qualifizierten Versorgungsanalyse, die auf die erholungswirksamen Grünflächen ausgerichtet ist. Die bekannten Orientierungs-/Richtwerte der Versorgung mit öffentlichen Grünflächen beziehen sich ausschließlich auf die erholungswirksamen Grünflächen und können für die hier betrachteten gesamten öffentlichen Grünanlagen nicht verwendet werden.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Die BZR Falkenhagener Feld verfügt über fast 940.000 Quadratmeter (qm) öffentliche Grünanlagen. In Relation zu den Einwohner_innen entspricht dies einem Anteil von 22,3 qm je Einwohner_in (Bezirk: 25,7; Berlin: 16,1). Der Anteil hat sich über die letzten fünf Jahre stark negativ verändert, da die absolute Fläche der öffentlichen Grünanlagen deutlich sank. Diese starke Veränderung ist vor allem auf eine veränderte Methodik bei der Ermittlung der Flächen zurückzuführen.

Tabelle 32: Kernindikatoren Grün- und Freiflächen

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
A4 Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche (qm je Einwohner_in)	938.980	22,3	-12,1	25,7	16,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

9.2 Spielplätze

Definition und Interpretation des Kernindikatoren

A5 Relation qm öffentliche Spielplatzfläche zu Einwohner_innen (EW) gesamt: Durch die zur Verfügung stehenden Quadratmeter Spielfläche pro EW wird das Verhältnis anrechenbarer öffentlicher Nettospielfläche zur Einwohnerzahl ausgedrückt. Annahme ist, dass eine gute Ausstattung mit Kinderspielplätzen auf ein kinder-, d.h. auch familienfreundliches Quartier hinweist.

Die Darstellung aller anrechenbaren öffentlichen Kinderspielplätze auf Ebene der BZR gibt nur einen Teilaspekt der Versorgung mit Kinderspielflächen in der Stadt wieder. Sie ist nicht gleich zu setzen mit einer qualifizierten Versorgungsanalyse, die auch die privaten Spielflächen mit einbezieht.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

Die BZR Falkenhagener Feld verfügt über 0,7 Quadratmeter Spielfläche je Einwohner_in. Trotz leicht negativer Veränderung handelt es sich um einen überdurchschnittlichen Wert im Vergleich mit dem Bezirk und Berlin (jeweils 0,6).

Tabelle 33: Kernindikatoren Spielplätze

Kernindikator	BZR absolut	BZR Indikatorwert	BZR Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Bezirk Spandau Indikatorwert	Berlin Indikatorwert
A5 Öffentliche Spielplätze– Relation der Fläche (qm je Einwohner_in)	28.311	0,7	-0,1	0,6	0,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

Tabelle 34: Spielplätze der BZR Falkenhagener Feld

PLR	Name	Namenszusatz	Spielplatzfläche (Netto)
0206	Spektegrünzug C Teil 1-Mehrgenerationenplatz	nord-westl Großer Spektensee	k.A.
0206	Spektegrünzug C Teil 1-Kletterfelsen	Am Spektensee	531
0206	Wasserwerkstr. zw. Falkenseer Chaussee/ Pionierstr.	Ballspielplatz	168
0206	Spektegrünzug C-Teil 2-(BS) "Wilde Kerle"	Falkenseer Chaussee-nördl. Spektelake	680
0206	Wasserwerkstr. (KS)	zw. Falk.Chaussee/Pionierstr., 13589	5.600
0206	Im Spektefeld (KS)	Bereich Sportanlage "im Spektefeld"	1.596
0206	Spektegrünzug C Teil 1-Beachvolleyball (BS)	Am Spektensee	k.A.
0206	Spektegrünzug C Teil 1-JugendHotSpot	nördl Großer Spektensee	4.778
0207	Westerwaldstr. (KS)	neben Stadtbücherei	3.574
0208	Germersheimer Platz-östl. (KS)	k.A.	797
0208	Germersheimer Platz-westl. (BS)	Ballspielplatz	1.232
0209	Schulzenstraße (KS)	Schulzenstr. Ecke An der Kappe	2.540
0209	Spektegrünzug B-(KS)	Jugendspielplatz Zeppelin Ecke Spekteweg	3.036
0209	Spektegrünzug B-(KS)	Spektewiesen	1.490

Quelle: GRIS Berlin (Grünflächeninformations- und -managementsystem), Datenstand: 31.03.2020

9.3 Öffentlicher Raum

Aufenthaltsqualität

Der Spektegrünzug als wichtigster Grünraum der BZR verläuft in Ost-West Richtung von der Altstadt bis zur Berliner Stadtgrenze. Neben dem Spektensee und dem Großen Spektensee ist er geprägt von wertvollen Naturräumen und vielfältigen Angeboten für die Erholung. Spektepark und Spektensee wurden im Rahmen des Stadtumbaus West bis 2013 ausgebaut und neu gestaltet. Vielfältige private und halböffentliche Freiflächen sind zudem für die Anwohner_innen nutzbar.

Sicherheit

Definition und Interpretation des Kernindikatoren

A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten je 100 Einwohner_innen (EW): Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in Berlin werden aufgenommen: Automatenbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Basis des o.g. Katalogs der amtlichen Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Landeskriminalamts Berlin sind Delikte, die folgende Gesichtspunkte berücksichtigen: eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass regionale Bezüge bestehen, Fälle häuslicher Gewalt, Anzeichen von Verwahrlosungstendenzen, schwieriges Sozialverhalten/soziokulturelle Konfliktlagen, die Gefahr der Entwicklung von Parallelgesellschaften bzw. eine erkennbare Nichtachtung staatlicher Autorität.

Die räumliche Kriminalitätsverteilung ist deutlich beeinflusst auch von der Tatgelegheitsstruktur sowie Nutzungsbesonderheiten (Kneipen/Verkehrsknotenpunkte/Einkaufszentrum/Veranstaltungsorte etc.) Dies ist bei der Betrachtung insbesondere kleinräumiger Gebiete zu beachten.

Situation und Entwicklung in der BZR Falkenhagener Feld

871 kiezbezogene Straftaten wurden in der BZR Falkenhagener Feld erfasst. Mit 2,1 Straftaten je 100 Einwohner_innen liegt die BZR unterhalb des Bezirks- (2,4) und des Landeswertes (2,7). Der Indikatorwert ist rückläufig und nahm um 0,6 Prozentpunkte ab.

Tabelle 35: Kernindikatoren Öffentlicher Raum

Kernindikator	BZR	BZR	BZR	Bezirk Spandau	Berlin
	absolut	Indikatorwert	Indikatorwert: Veränderung innerhalb der letzten 5 Jahre	Indikatorwert	Indikatorwert
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner_innen)	871	2,1	-0,6	2,4	2,7

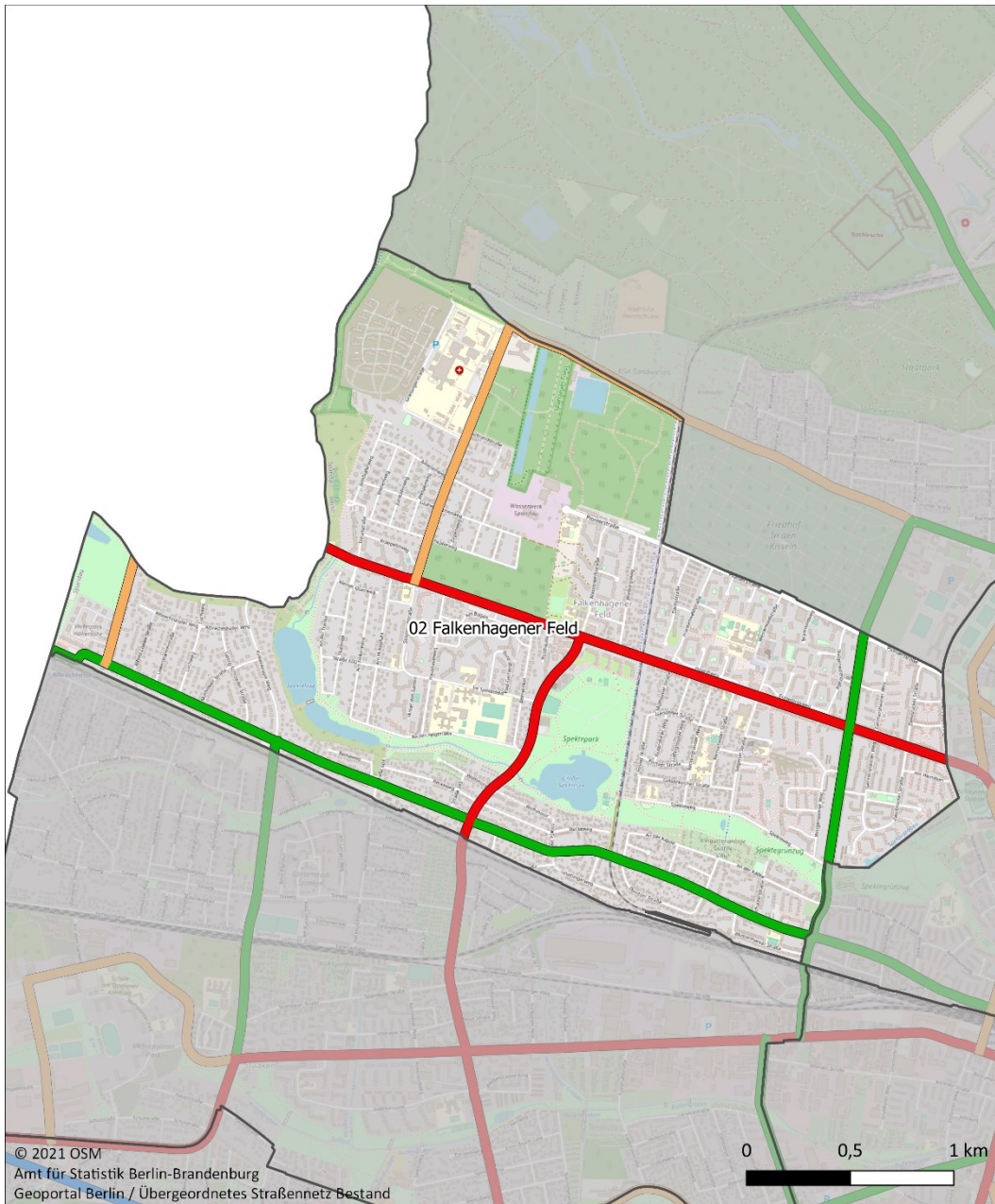
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA), Datenstand 31.12.2019

10. Mobilität

10.1 Übergeordnetes Straßennetz

Das Straßenverkehrsnetz ist geprägt durch die in Ost-West-Richtung verlaufenden Verbindungsstraßen zwischen Berlin und den angrenzenden Gemeinden im Land Brandenburg (Falkenseer Chaussee und Seegefelder Weg/Straße).

Karte 5: **Übergeordnetes Straßennetz in der BZR Falkenhagener Feld**



Übergeordnetes Straßennetz Bestand

- Stufe 0 (kontinentale Straßenverbindung)
- Stufe I (großräumige Straßenverbindung)
- Stufe II (übergeordnete Straßenverbindung)
- Stufe III (örtliche Straßenverbindung)
- Stufe IV Ergänzungsstraßen (weitere Straßen von besonderer Bedeutung)

Bezirksregionen

empirica

10.2 Erschließung durch ÖPNV

In der BZR befinden sich weder U- noch S-Bahn-Stationen. Am westlichen Rand der BZR an der Grenze zum PLR Brunsbütteler Damm liegt der Regionalbahnhof Albrechtshof. Mit zahlreichen Buslinien ist die BZR an den Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Spandau angebunden. Von dort aus sind Verbindungen an den Nah- und Fernverkehr gegeben. In der BZR verkehren die Linie M37 mit Verbindung zur Heerstraße Nord (über Rathaus Spandau), die Expresslinien X37 und X49 sowie die Linien 130, 131, 134, 137, 237, 337 und N30.

10.3 Fuß- und Fahrradverkehr

Durch die BZR führen der Mauerradweg und die Berliner Fahrradroute RR 3 (Spandau-Route). Diese Wege stellen auch attraktive Wege für Fußgänger_innen dar.

Der Berliner Mauerweg stellt als ausgebaute übergeordnete Fuß- und Radwegeverbindung entlang der ehemaligen Stadtgrenze eine Verbindung zu den nördlich und südlich gelegenen Bezirksteilen her. Darüber hinaus sind die Nord-Süd-Verbindungen für Radfahrer_innen und Fußgänger_innen lückenhaft und wenig attraktiv.

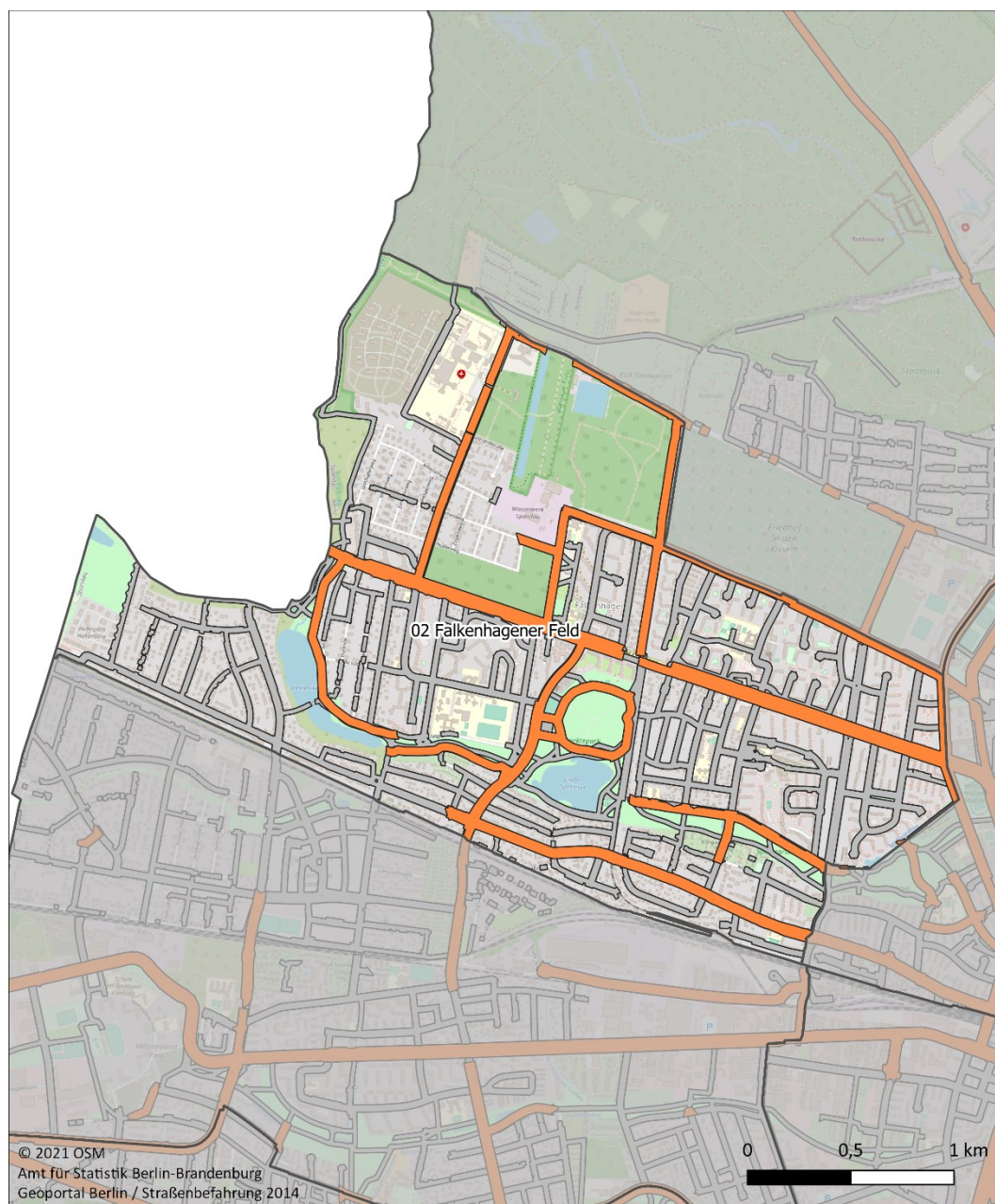
Die Fahrradroute RR 3 verbindet Falkensee mit der Berliner Innenstadt und führt in der BZR abseits von Straßen durch den Spektegrünzug zur Altstadt.

Es bestehen Defizite in der Barrierefreiheit bzw. Fußgänger_innensicherheit aufgrund fehlender Bordsteinabsenkungen und stellenweise Querungshilfen (z.B. Gehwegvorstreckungen).

Verkehrszeichen und Radwege sind entlang der wichtigen Straßen (Falkenseer Chaussee/Damm, abschnittsweise Seegefelder Weg/Straße) und Nebenstraßen wie Am Kiesteich vorhanden. Entlang der Zeppelinstraße und abschnittsweise Am Kiesteich sind Schutzstreifen eingerichtet. Radfahrstreifen sind an der Nauener Straße und teilweise Am Kiesteich eingerichtet. Es sind keine Bussonderfahrstreifen in der BZR vorhanden.

Der Seegefelder Weg wird zwischen der Straße Am Kiesteich und der Stadtgrenze in einzelnen Abschnitten ausgebaut. In diesem Zusammenhang werden auch dort Radwege bzw. Schutzstreifen angelegt.

Karte 6: Fuß- und Radwege in der BZR Falkenhagener Feld



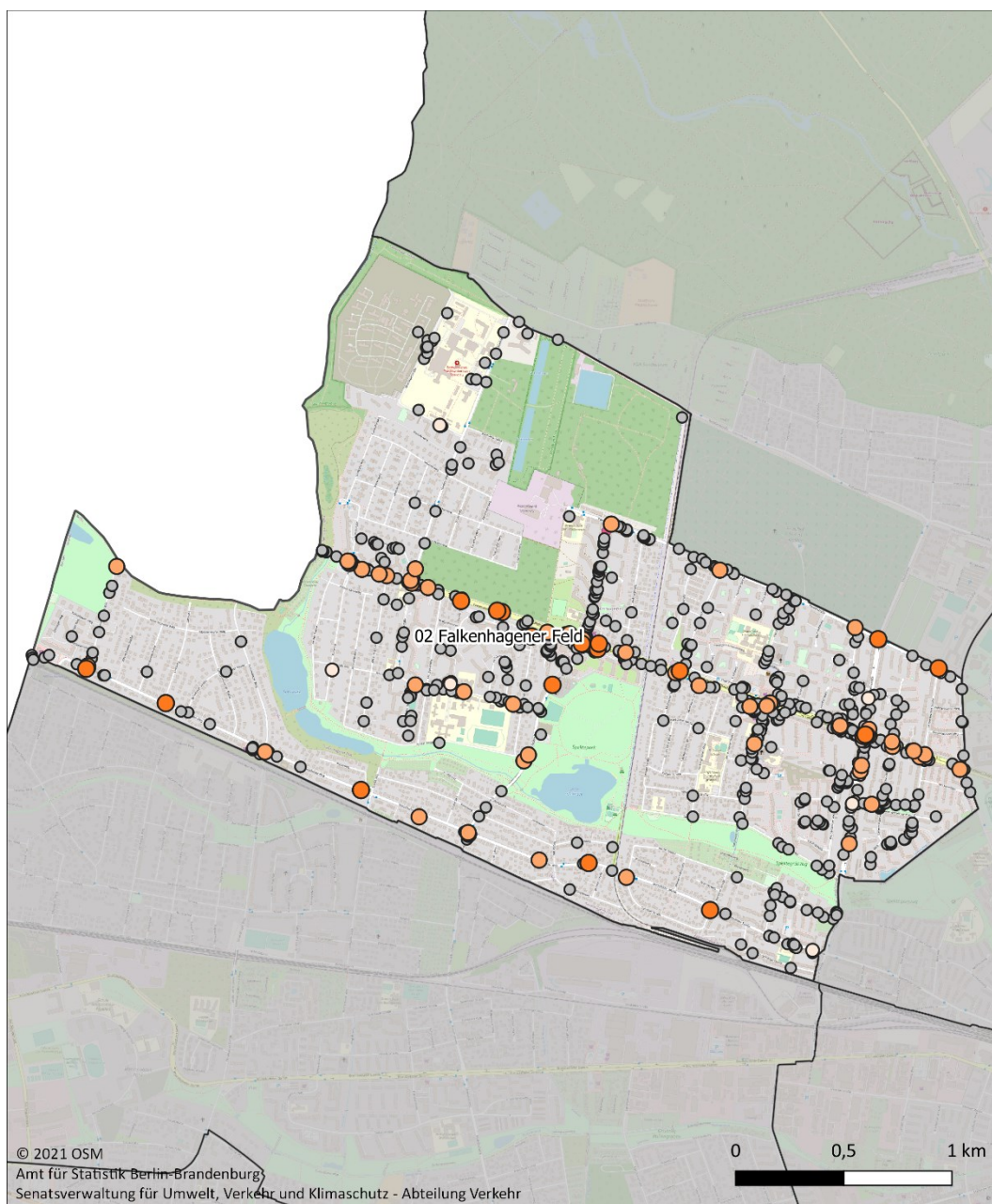
Gehwege
 Radwege
 Bezirksregionen

empirica

10.4 Verkehrssicherheit

Aufgrund der hohen Verkehrsdichte bildet die Falkenseer Chaussee als Hauptein- und Ausfallstraße des Quartiers auch den Schwerpunkt für Verkehrsunfälle. Auch die Wasserwerkstraße, Pionierstraße, Straße Am Kiesteich und die Zeppelinstraße sind von einer erhöhten Anzahl von Verkehrsunfällen betroffen. In der Seegefelder Straße und im Seegefelder Weg passieren dagegen vergleichsweise wenige Unfälle, allerdings ist der Anteil der durch Unfälle Verletzten überdurchschnittlich hoch. Weitere Schwerpunkte für Unfälle mit Personenschäden sind die Falkenseer Chaussee sowie die Pionierstraße. 2019 gab es keine Getöteten in der BZR, aber mehrere Schwerverletzte.

Karte 7: Verkehrsunfälle 2019 in der BZR Falkenhagener Feld



Verkehrsunfälle 2019

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten
- Sonstiger Sachschadensunfall unter Alkohol
- Sonstiger Sachschadensunfall ohne Alkohol
- Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden
- Bezirksregionen

empirica

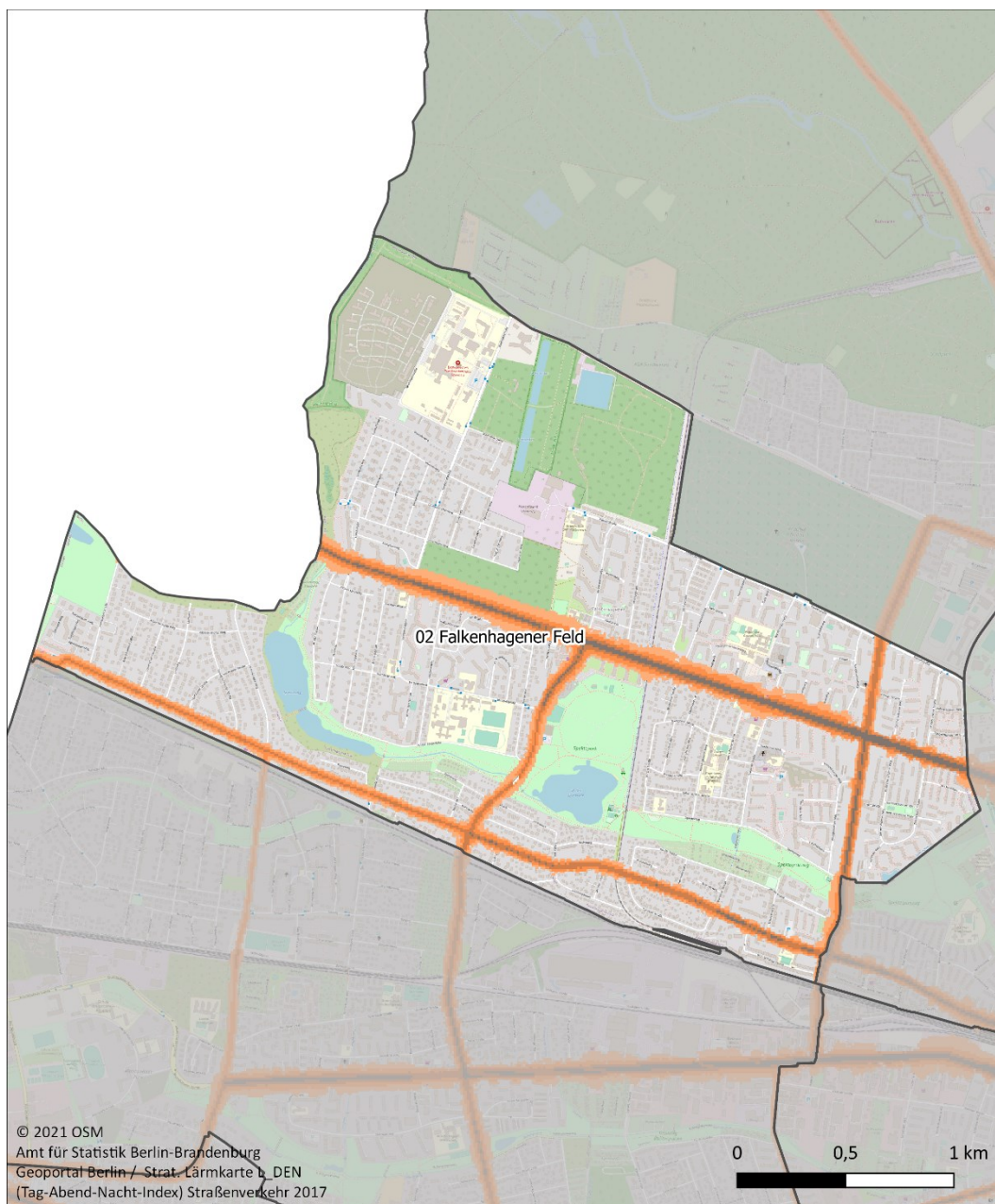
11. Umwelt

Von den großen Verkehrsstrassen gehen teils erhebliche Lärm- und Schadstoffemissionen aus, die die Wohnqualität der angrenzenden Quartiere beeinträchtigen können. Eine besonders hohe Lärmbelastung geht von der Falkenseer Chaussee aus. Ebenfalls hohe Lärm-

belastungen gibt es an der Seegefelder Straße, der Straße Am Kiesteich und der Zeppelinstraße. Im Süden der Bezirksregion sorgt der Schienenverkehr der Hamburger Bahn für eine zusätzliche Lärmbelastung.

Fast alle Wohnquartiere in der BZR befanden sich in der Einflugschneise des Flughafens Tegels. Durch seine Schließung hat sich die Wohn- und Lebensqualität in der Bezirksregion erheblich verbessert.

Karte 8: Strategische Lärmkarte der BZR Falkenhagener Feld



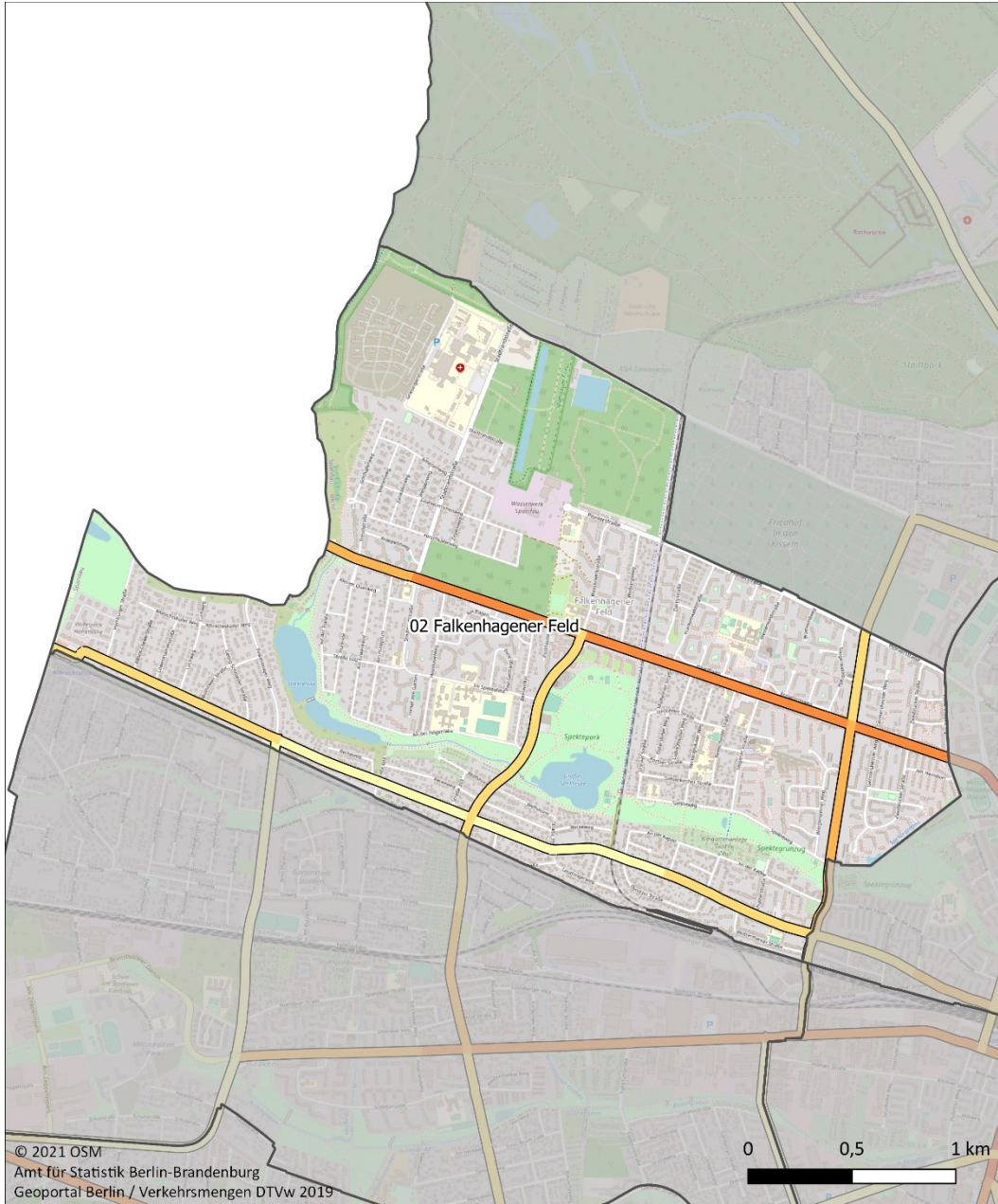
Strat. Lärmkarte (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017

Angaben in Dezibel (dB)

- | | |
|---|--|
| 60 bis unter 65 | 75 bis unter 80 |
| 65 bis unter 70 | 80 bis unter 90 |
| 70 bis unter 75 | |

Die am stärksten befahrene Straße in der BZR ist die Falkenseer Chaussee mit 20.000 bis unter 30.000 Kfz/Tag. Der südliche Teil der Zeppelinstraße ist mit 15.000 bis unter 20.000 Kfz/Tag etwas weniger stark befahren.

Karte 9: Durchschnittliche werktägliche Verkehrsstärke (DTVw)



Verkehrsmengen DTWw 2019

■ Bis unter 10.000	■ 30.000 bis unter 40.000
■ 10.000 bis unter 15.000	■ 40.000 bis unter 50.000
■ 15.000 bis unter 20.000	■ 50.000 bis unter 60.000
■ 20.000 bis unter 30.000	□ Bezirksregionen



empirica



12. Förderprogramme und Projekte

Karte 10: Förderkulissen in der BZR Falkenhagener Feld



Städtebauförderung Spandau - Kulissen

 Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiativen
 Sozialer Zusammenhalt

 Lebendige Zentren
 Nachhaltige Erneuerung

 Bezirksregionen

empirica

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

In der BZR befinden sich zwei Quartiersmanagements (Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt) und Teile der BZR sind Förderkulisse im Programm Nachhaltige Erneuerung. Darüber hinaus ist die BZR Teil der ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative Falkenhagener Feld /Spandauer Neustadt.

12.2 Aktuelle investive Maßnahmen

Tabelle 36: Aktuelle investive Maßnahmen der BZR Falkenhagener Feld

Maßnahme	Anschrift	Programm
B.-Traven-Oberschule: Ertüchtigung, Barrierefreiheit und Sanierung Sanitäranlagen	Recklinghauser Weg 26, 13583 Berlin	SIWA I
Ev. Waldkrankenhaus Spandau: Zuschuss zur Sanierung und Neustrukturierung des Zentral-Ops	Stadtrandstraße 555, 13589 Berlin	SIWA I
Sportanlage Spektefeld - Umrüstung der Sportplatzbeleuchtung auf LED	Im Spektefeld 27, 13589 Berlin	IP Sportstätten
Begegnungszentrum Westerwaldstraße	Westerwaldstraße 16, 13589 Berlin	NE Falkenhagener Feld
Sanierung Siegerland-Grundschule	Hermann-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin	NE Falkenhagener Feld
Aufwertung des Eingangsbereiches Falkenseer Chaussee und Neugestaltung einzelner Wege	Fördergebiet	NE Falkenhagener Feld
Aufwertung Spektepark	Spektepark	NE Falkenhagener Feld
Quartiersmanagement (Projektfonds und Aktionsfonds)	QM-Gebiete Ost und West	SZ Falkenhagener Feld
Sanierung und Erweiterung der Kita in der Jeremia-Gemeinde	Burbacher Weg 2, 13583 Berlin	NE Falkenhagener Feld

Quelle: BA Spandau, Projekte der Städtebaufördergebietskulissen, Stand 08/2021, SenFin Belegung SIWA II - Projektübersicht, Stand 08/2021

12.3 Soziokulturelle Projekte

Tabelle 37: Soziokulturelle Projekte in der BZR Falkenhagener Feld

Name	Projektadresse	Förderprogramm, Laufzeit	Wertumfang in Euro	Träger
Kinderheld*innen für Spandau, Unterstützungsangebot für Arbeitssuchende	Sachsendamm 93, 10829 Berlin	PEB, 01.03.2019 - 28.02.2022	471.687	wortlaut Sprachwerkstatt UG
MinA - Mütter in Arbeit, Ganzheitliche Unterstützung der Frauen mit Familienpflichten beim	Reformatsplatz 2, 13597 Berlin	PEB, 01.04.2019 - 31.03.2021	240.381	Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben (GIZ) e. V.
Integration Schritt für Schritt, Mentoringprojekt zur beruflichen Orientierung	Schönstraße 34, 13086 Berlin	LSK, 15.03.2021 - 31.10.2021	10.000	Svitlana Halusynska
Lemon, Eine Qualifikationsreihe für Migrantinnen	Seeburger Str. 10, 13581 Berlin	PEB, 01.10.2020 - 31.03.2023	355.192	EmPATI gGmbH

Erläuterung Förderprogramm: Lokales Soziales Kapital (LSK), Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung (PEB), Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM)

Quelle: BBWA Berlin (www.bbwa-berlin.de), Stand 08/2021

13. Kerntemen der Bezirksregion: Potenziale und Herausforderungen

Stärken/Potenziale

- + Attraktive landschaftliche Lage an den Spandauer Forst angrenzend
- + Spektegrünzug mit wertvollen Naturräumen und vielfältigen Angeboten zur Erholung
- + Evangelisches Waldkrankenhaus zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung und als wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsstätte
- + Im städtischen Vergleich überdurchschnittliche Versorgung mit öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen
- + Zuzug von Familien
- + Fast ein Viertel aller Wohnungen im kommunalen Besitz
- + Überdurchschnittlich hoher Anteil von Einwohner_innen mit mehr als fünf Jahren Wohndauer

Schwächen/Defizite

- Hoher Anteil von Gebieten mit niedrigem oder sehr niedrigem Statusindex (u. a. überdurchschnittlicher Anteil von Transferleistungsempfänger_innen und Arbeitslosen)
- Hoher Anteil von Kindern mit Sprachdefiziten
- Hoher Anteil von Einschüler_innen mit motorischen Defiziten sowie Übergewicht
- Es fehlen Angebote für die steigende Zahl von Senior_innen (Wohnen, Pflege und Freizeit)
- Anbindung an den ÖNPV nur über Buslinien

14. Anlagen

14.1 Kernindikatoren

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Falkenhagener Feld								Bezirk 05 Spandau	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t-5)	Indikator- wert (t-5)	absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t-1)	Indikator- wert (t-1)	absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1				2	3	4	5	6	7	8	9	
Merkmale der BZR als Wohnort														
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2019-12-31	1 362 806	34	936 221	22,5	938 980	22	- 0,2	- 12,1	25,7	16,1			
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2019-12-31	30 481	0,8	30 669	0,7	28 311	0,7	- 0,1	- 0,1	0,6	0,6	②	②	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	1 602	61,7	1 755	58,4	1 777	58,3	- 0,1	- 3,4	59,5	64,7	Ø	③	
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	476	6,5	476	6,0	476	5,9	- 0,1	- 0,6	4,3	7,3	②	②	
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner)	2019	1 043	2,7	904	2,2	871	2,1	- 0,1	- 0,6	2,4	2,7	Ø	Ø	
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 100 Bestandswohnungen	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	6,5	①	①	
T2 Relation Wohnungsvverkäufe je 100 Bestandswohnungen	2019	154	7,6	75	3,7	56	2,7	- 0,9	- 4,9	3,8	5,1	①	①	
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung														
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	6 516	16,5	7 485	18,0	7 544	17,9	- 0,0	1,5	17,6	16,1	Ø	②	
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	9 322	23,5	9 340	22,4	9 470	22,5	0,1	- 1,0	21,8	19,1	Ø	Ø	
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern ⁴ (%)	2019-12-31	-	-	16 922	40,7	17 573	41,8	1,1	-	37,8	35,0	Ø	Ø	
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	5 171	13,1	8 406	20,2	8 981	21,4	1,2	8,3	20,6	20,6	Ø	Ø	
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung														
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	24 245	64,2	26 367	66,8	26 725	67,0	0,2	2,7	64,7	64,5	Ø	Ø	
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2019	60	0,2	314	0,8	509	1,2	0,5	1,1	1,1	0,5	Ø	Ø	
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2019	95	4,2	24	0,9	48	1,8	0,9	- 2,4	1,6	- 1,2	①	①	
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner)	2019	8 424	21,3	8 084	19,4	8 271	19,7	0,3	- 1,6	21,5	24,5	①	①	
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken														
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	11 402	45,8	13 321	51,2	13 754	52,5	1,2	6,7	53,6	55,5	Ø	Ø	
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	2 634	10,6	2 122	8,2	2 045	7,8	- 0,4	- 2,8	6,9	5,9	Ø	②	
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	9 715	32,1	9 254	28,7	8 884	27,3	- 1,4	- 4,8	22,3	15,9	②	③	
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohnern unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	2 685	49,9	2 834	45,2	2 802	44,1	- 1,0	- 5,8	37,2	26,9	②	③	
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	543	5,8	657	7,0	650	6,9	- 0,2	1,0	6,3	6,1			

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Falkenhagener Feld								Bezirk 05 Spandau	Berlin	Auf- merksam-		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t-5)	Indikator- wert (t-5)	absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t-1)	Indikator- wert (t-1)	absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1				2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰														
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	873	66,4	1 149	71,2	1 081	67,6	- 3,6	1,2	53,8	45,4	②	②	
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	-	-	-	-	994	62,1	-	-	46,8	-	②	②	
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	323	4,2	328	3,8	339	3,8	0,1	- 0,3	3,3	3,1			
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 18 Jahren (%)	2019-12	1 502	23,1	1 559	20,8	1 513	20,1	- 0,8	- 3,0	16,5	11,8	②	③	
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariessfreiem Gebiss an den Vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung														
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage	2018-12-31 zu 2016-12-31			0	-	x	3+	•	•	x	x	②	②	
<p>1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK</p> <p>2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.</p> <p>3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.</p> <p>4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.</p> <p>5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).</p> <p>6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren</p> <p>7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).</p> <p>8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).</p> <p>9 Datenquelle: SenGPG</p> <p>10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Teilbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.</p> <p>11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn</p> <p>12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil</p> <p>T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, die zunächst eine Testphase durchlaufen.</p>														

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (PRISMA)

Hinweis: Der Indikator E6 wurde mit Datenstand 31.12.2019 in Prisma ausgewiesen. Seit dem Schuljahr 2018/19 sind in Berlin jedoch an Grundschulen alle Lernmittel kostenlos. Ein Eigenanteil ist erst ab Klassenstufe 7 zu zahlen. Dieser Indikator wurde in Absprache mit dem Schul- und Sportamt (Fachbereich Schulentwicklungsplanung und Schulorganisation) und dem Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Stadtplanung) nicht in das Bezirksregionenprofil aufgenommen.

14.2 Beteiligte Abteilungen und deren Fachämter sowie Hauptverwaltungen

Abt. Bauen, Planen und Gesundheit

- Stadtentwicklungsamt
- OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination

Abt. Wirtschaftsförderung, Soziales, Weiterbildung und Kultur

- Amt für Weiterbildung und Kultur
- Wirtschaftsförderung

Abt. Personal, Finanzen, Schule und Sport

- Schul- und Sportamt

Abt. Bürgerdienste, Ordnung und Jugend

- Jugendamt

14.3 Quellenangaben

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

BBWA Berlin (2021): Bezirkliche Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit in Berlin, Projekte (abgerufen unter www.bbwa-berlin.de)

Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (2019): Spandauer Einschulungsbericht 2019 für das Schuljahr 2017/2018

Bezirksamt Spandau Abt. Bauen, Planen und Gesundheit (2019): Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau 2019/20

Geodaten: OpenStreetMap, Geoportal Berlin

GRUPPE PLANWERK (2021): Integrierte Sportentwicklungsplanung Spandau

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2019): Monitoring Soziale Stadtentwicklung (abgerufen unter <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/>)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen: Kleinteilige Schätzung der Bevölkerungsprognose 2018-2030 unterhalb der Prognoseräume

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen: Soziale Infrastruktur Flächeninformationssystem (SoFIS), SoFIS-Vorstufe

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (2019): Verkehrsunfälle 2019